Post SV Telekom Augsburg

Regionalliga Süd

Saison-Magazin 2000/01

Müllermilch, ...die schmeckt und weckt, was in Dir steckt!

Saisonvorbereitung: Trainingslager im Kleinwalsertal.
Von links nach rechts: ***Peter Schnaas, Toni Brandner, Josef Simoncik, Yvonne Steinbrecher*** *(SC Casino Kleinwalsertal),* ***Alexander Möst, Fu Yong.***
Vorne: ***Florian Kaindl, Werner Schaffer, Sandra Peter*** *(SC Casino Kleinwalsertal).*

INHALT

Seite

Kolumne des Abteilungsleiters 5
Das Team des Post SV 7
Steckbriefe unserer Aktiven (1 - 3) 8
Steckbriefe unserer Aktiven (4 - 6) 9
Interviews Ingo Hodum, Josef Simoncik 10
Saisonspielplan 2000 / 2001 12-13
Vorst. Erdmannhausen, Kleinwallstadt .14
Vorst. Neckarsulm, Neustadt (Aisch) . .16
Vorst. Passau, Rosenheim 18
Vorst. Wehr, Wendlingen 20
Vorst. TTK Würzburger Hofbräu 2 22
1980 - 2000: 20 Jahre kontinuierliche Arbeit 24-26
Spielerstatistik Saison 1999/2000 27
2. Mannschaft: Aufstieg in die Bayernliga 28
3. Mannschaft: Routine und Jugend im Team 29
1. Jungen: im 7. Jahr in Folge in der Bayernliga . .30
Viel Wirbel um den 40-mm-Ball 31
Abschlusstabellen Saison 1999/2000 . .33

MÖBEL - MÖBEL - MÖBEL - MÖBEL

Eine der besten Adressen für preisbewußte Möbelkäufer Montag bis Freitag 9–19 Uhr, Samstag 8–16 Uhr

Sie sollten keine Möbel kaufen, ehe Sie nicht bei uns waren. Wir nehmen uns viel Zeit für Sie. Wir beraten Sie völlig unverbindlich. Für Küchenplanungen messen wir auch bei Ihnen zu Hause aus und unterbreiten Ihnen ein Angebot, ohne jegliche Verpflichtung Ihrerseits. Nehmen Sie uns beim Wort!

augusta möbelmarkt

Augsburg-Lechhausen, Neuburger Str. 217
im Riegel-Center/E-Center · Telefon 0821/704055 · Fax 741808

Auf mehr als 4000 qm Ausstellungsfläche zeigen wir Ihnen die ganze Vielfalt preiswerten Wohnens.

Wann besuchen auch Sie uns ganz unverbindlich?

Energie mit beta

Magnesium für die
Muskulatur

Calcium fördert den
Knochenaufbau

Zink stärkt die
Abwehrkräfte

betapharm

betapharm Arzneimittel GmbH, Steinerne Furt 78, 86167 Augsburg, Telefon 0821/748810, Telefax 0821/748120
www.betapharm.de

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker

Entspricht unser Regelwerk noch den Anforderungen?

Liebe Tischtennisfreunde,

normalerweise finden Sie auf dieser Seite Informationen über die Liga und die 1. Mannschaft des Post SV. Diese Ein- und Ausblicke über uns und die anderen Teams in der Regionalliga 2000/2001 erhalten Sie diesmal in kompakter Form an anderer Stelle des Magazins. Die Kolumne beschäftigt sich diesmal mit anstehenden und vollzogenen Regeländerungen beziehungsweise Problemen unseres Sports, welche die Akzeptanz in der Öffentlichkeit und bei den Medien meines Erachtens negativ beeinflussen.

Keine Lobby beim TV

Tischtennis ist eine Randsportart mit wenig Öffentlichkeitswirkung. Das Fernsehen läßt diesen in unseren Augen faszinierenden Sport regelmäßig links liegen. Dies wird den Aktiven, Funktionären und Insidern vor allem immer dann schmerzlich bewusst, wenn Großereignisse ins Haus stehen. Im Februar spielten Frauen und Männer in Kuala Lumpur bei der Mannschafts-WM die Medaillen aus, und vom 21. April bis zum 1. Mai gab sich Europas Elite bei der Einzel-und Mannschafts-EM in den Messehallen in Bremen ein Stelldichein. Bewegte Bilder aus Malaysias Hauptstadt waren Mangelware. Nur wenige Sport-Interessierte, aber nicht unbedingt TT-Fans haben vermutlich registriert, dass Schwedens tüchtige „Oldies" den jungen favorisierten chinesischen Männern in Malaysias Hauptstadt eine unerwartete und empfindliche Finalniederlage beibrachten.

Bei den gut organisierten und gut besuchten Euros in der Hansestadt hätte sich nicht nur DTTB-Präsident Walter Gründahl mehr Fernsehpräsenz gewünscht. Nicht wenige Zuschauer, sprich begeisterte Tischtennisspieler, beklagten sich bei der ARD telefonisch oder per E-Mail darüber, dass die Übertragung des Damen-Endspiels – die für Deutschland spielende Qianhong Gotsch wurde in jenem Match Europameisterin – wegen der Wiederholung von *„Fliege"* abgebrochen wurde.

Wunderwaffe: Der 40-mm-Ball

Nun, der Präsident der Internationalen Tischtennis-Federation (ITTF), dem Weltverband, Adham Sharara, will Tischtennis mehr ins TV bringen. „Wenn wir nicht im Fernsehen sind, sind wir tot", so der ITTF-Chef. Nach der Olympiade, ab 1. Oktober diesen Jahres, wird auf internationaler Ebene (national stufenweise zu unterschiedlichen Terminen – siehe eigener Bericht auf Seite 31) der 40-Millimeter-Ball eingeführt. Der Ball ist bei gleicher Zelluloidwandstärke gegenüber dem heutigen um 2 mm im Durchmesser größer. Es hat sich gezeigt, dass der größere Ball spürbar besser sichtbar ist. Nach Meinung Shararas soll dieser Umstand in Zukunft eine bessere Diskussionsgrundlage mit Vertretern von TV-Anstalten liefern und für mehr Medienpräsenz sorgen. Ob diese Rechnung aufgeht ? – Zweifel sind zumindest angebracht.

Vorschläge für Aufschlagregel

Nun, im Regelwerk unseres Sports krankt es meiner Ansicht nach mehr an anderer Stelle. Die heutige Aufschlagregel stellt die Schiedsrichter häufig vor unlösbare Probleme. Derzeit ist es in vielen Fällen nahezu unmöglich zu entscheiden, ob das Service der Regel entspricht oder regelwidrig ist. Selbst bei internationalen Turnieren haben die Schiris bei klar falschen Trickaufschlägen offensichtlich resigniert und bleiben vorsichtshalber untätig.

Als aufmerksamer Beobachter habe ich weder bei der letzten Einzel-WM in Eindhoven noch bei den Euros in Bremen erlebt, dass die Tisch-Schiedsrichter auch nur einmal einem Spieler einen unkorrekten Aufschlag aberkannt hätten! Nicht selten erkennt der Rückschläger Schnitt und Spin des Aufschlägers nicht. Die Folge sind Fehler, die der „normale" Zuschauer schon mal als anfängerhaft einstuft. Schnelle Rückschlagfehler führen zum Leidwesen der Zuschauer zu kurzen und wenig attraktiven Ballwechseln. Dringend notwendige Regeländerungen durch die ITTF sind aber leider nicht in Sicht. Über Tests wie „Aufschlag vor dem Körper" ist man bisher nicht hinausgekommen. Der ITTF-Präsident in einem dts-(Fachorgan Deutscher Tischtennis-Sport) Interview: „Was eine Änderung der Aufschlagregel betrifft, müssen wir vorsichtig sein, denn hierfür müssen sich die Aktiven wirklich umstellen". Wohl wahr, Herr Präsident !

Zählweise wird getestet

Schon jahrelang wird die Diskussion über die Zählweise im Tischtennis geführt. Viele sind der Meinung, dass die gespielten Sätze zu lange dauern. Die Befürworter einer Änderung sind der Ansicht, dass es zu wenig Entscheidungssituationen gibt, wie beispielsweise im Tennis. Die bestehende Zählweise hat Tradition und ist ein Gütezeichen unseres Sports, argumentieren die Gegner. Nun, auch hier wurde schon mehrfach getestet. Zuletzt drei Wochen nach der WM beim World Cup in China. Die Entscheidungssätze wurden verkürzt. Hier wurde bis 11 Punkte oder ab 10:10 bis 21 gespielt.

Mannschaftsspiele eine Zumutung

Mit der Zählweise geht auch ein anderes Problem einher: Die Mannschaftskämpfe, vornehmlich beim Sechser-System der Herren, gespielt von der 2. Bundesliga bis zur Kreisklasse, dau-

ern häufig vier Stunden und länger. Das ist weder den Zuschauern noch den Aktiven, Betreuern und Schiedsrichtern zuzumuten. Dies ist ein Thema, das sich der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) in Diskussion mit – vor allem – den höherklassigen Vereinen einmal annehmen müsste. Ohne Zweifel, eine 2. Bundesliga der Herren kann guten Sport bieten, aber viele Zuschauer kommen bewusst erst später in die Halle oder sie kommen pünktlich und suchen bei „Halbzeit" das Weite.

Time-out-Regel eingebaut

Eine andere Regel, international beziehungsweise in der 1.Bundesliga bereits Realität, ist angeblich ab 1.7.2000 für alle Bereiche gültig: Beim Time-out kann sich jeder Spieler in einem Match bei beliebigem Spielstand eine Minute Auszeit nehmen. Er darf sich, wie beim Ende eines Satzes, erfrischen und sich mit seinem Coach beraten. Diese Regel hat sich in der Praxis bewährt; In Bremen war beispielsweise zu beobachten, dass deshalb schon fast gewonnene Spiele plötzlich noch einmal spannend wurden und nicht selten eine unerwartete Wende nahmen.

Peter Schnaas
Abteilungsleiter

»Mit 2 Millionen Tonnen erleichtern wir Ihr Leben«

Peter Stähle, Geschäftsführer, Tel. 08 21/31 09-350

2 Millionen Tonnen befördert jährlich die INTEROT Spedition. Auf der Straße, auf der Schiene und auf Wasserwegen.
Wir bringen Güter in alle Welt. Das verlangt eine perfekte Logistik, Tag für Tag hohe Servicebereitschaft. Unsere Kompetenz, unser kundenorientiertes Kostenmanagement steht auch Ihnen zu Verfügung: Fahren Sie mit im »Club der Transport-Millionäre«, denn wir machen für Sie aus großen Zahlen kleine. Wenn Sie sich Ihr Leben leichter machen wollen, transportieren Sie mit uns richtig.

INTEROT Speditions-GmbH
Georg-Haindl-Straße 4
D-86153 Augsburg
Telefon 08 21/31 09-350
Telefax 08 21/3 07 50

INTEROT SPEDITION

Vorstellung des Post SV-Teams

Als wir nach einer verkorksten Saison 1997 von der 2. Bundesliga in die Regionalliga abstiegen, wollten wir das Kapitel Zweitklassigkeit nicht auf Jahre hinaus ad acta legen. Gegen eine Konkurrenz, die sich aufgrund großzügiger DTTB-Regelungen mit spielstarken Ausländern eindeckte, lösten wir in den Spielzeiten 97/98, 98/99 und 99/00 aber nur Abo´s auf den 4. Platz im jeweiligen Schlussklassement. Mehr war nicht drin – wir treten praktisch auf der Stelle. Ungeachtet der Konkurrenz, uns fehlte jahrelang eine spielstarke Nummer zwei, die zusammen mit Spitzenmann und Leitfigur Fu Yong positive Resultate einfahren konnte.

In der vergangenen Saison gab es noch ein zweites Handicap: An den Positionen 5 und 6 hatten wir ebenfalls Schwächen. Ohne die wäre Rang 2 keine Utopie gewesen. Ein Platz, welcher der jungen Truppe von DJK SB Regensburg überraschend zum Aufstieg in die 2. Liga verhalf.

Nun, die Suche war zwar schwierig, aber am Ende erfolgreich. In der neuen Saison haben wir mit Josef Simoncik wieder eine gute Nummer zwei. Der junge Mann ist ehrgeizig und trainingsfleißig und gehört in der Tschechischen Republik zu den Top Ten-Spielern.

Seine Regionalligareife hat der im August 20-jährige Simoncik vergangene Saison bereits abgelegt. Als Nummer eins der Würzburger Hofbräu 2 erspielte er sich eine gute Rückrundenbilanz.

Das hintere Paarkreuz sollte eigentlich Dr. Carsten Matthias zusammen mit dem zuletzt erfolgreichen Alexander Möst stabilisieren helfen. Der 36-Jährige sagte aber leider nach reiflicher Überlegung dem Leistungssport ade und zieht sich in die Niederungen der Bezirksoberliga zurück. Da der Abgang von Matthias genau so wenig unerwartet kam wie der von Kai Scharpf waren wir auch hier frühzeitig um eine zufriedenstellende Lösung bemüht. Doch entsprechende Anfragen verliefen ergebnislos. Werner Schaffer, in der Vorsaison beim TSV Gräfelfing in der 2. Bundesliga die Nummer sechs, ließ sich kurz vor „Toresschluss" – sprich Wechseltermin – breitschlagen, die geplante einjährige Unterbrechung seiner Karriere zu Gunsten des Berufes zu „stornieren". Wir mussten zwar beim Werner Zugeständnisse bezogen auf die Trainingseinheiten in Augsburg machen, sind aber überzeugt, von der Erfahrung des Dachauers sowohl im Einzel als auch im Doppel zu profitieren.

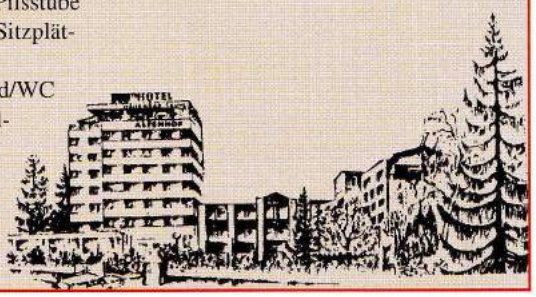
Wer hat nun die besten Chancen, Meister zu werden? Sämtliche Vereinsvertreter kürten in seltener Einmütigkeit den TTC Passau in einer Umfrage von Wolfram Lipp (TTV Neustadt) zum ersten Anwärter auf die Meisterschaft. Passau müht sich auch nicht, die Bürde des Favoriten auf andere Vereine abzuwälzen.

Der Vereinsvertreter setzt den TTC in der Umfrage selbst als Favoriten ein.

Was nun unsere eigene Prognose anbelangt, äußerte sich Mannschaftsführer Helmut Grob: Wir haben ein ausgeglichenes Team und eine starke Spitze. Wir wollen schon recht weit oben mitspielen, aber neben Passau haben auch Neckarsulm, Erdmannhausen, Kleinwallstadt und Wehr Teams, über die man stolpern kann." Aber hinter Helmut Grob steht ein dickes Fragezeichen, denn bei Redaktionsschluss war noch nicht klar, ob ihm eine OP am linken Knie droht.

Hotel Alpenhof
Ringhotel Augsburg
Clubhotel FC Augsburg
Donauwörther Straße 233
Augsburg-Oberhausen
Telefon (0821) 4 20 40 Fax 4 20 42 00
E-mail: info@alpenhof-hotel.de
So erreichen Sie uns: A8 München:
Ausfahrt „Augsburg-West" nach 200 m Ausfahrt „A-Oberhausen/Stadtbach" (Gersthofen/Süd) 200 m nach der Ampel rechts.

Kommen Sie in die bayerische Schwabenmetropole und fühlen Sie sich einfach bei uns wohl.
✳ Wir bieten: 130 moderne Zimmer 250 bequeme Betten, Hallenbad, Sauna, Solarium, ein Bistro, Pilsstube und unser Restaurant mit 75 Sitzplätzen und Gartenterrassen
✳ Zimmerausstattung mit Bad/WC bzw. Dusche/WC, Durchwahltelefon, Radio, Satelliten-TV, Premiere-Kanal, Fön, teilweise mit Minibar und Hosenbügler
✳ 200 Parkplätze und Tiefgarage
✳ 10 Tagungsräume von 10–200 Personen mit modernster Technik
✳ Räumlichkeiten für Hochzeiten und Familienfeiern



Steckbriefe unserer Akteure

Name	Fu Yong
Position beim Post SV Telekom	1
geboren am	16.8.1972 in der Provinz Shandong
bisherige Vereine	China
beim Post SV Telekom	seit 1996
bisherige Erfolge	1989 Italienische Jugendmeisterschaft 1. Platz mit der Mannschaft 1990 Kadermitglied der chinesischen Nationalmannschaft 1994 4. Platz Chinesische Mannschaftsmeisterschaft
TT Vorbild	Kong Linghui
Material (Holz, Vorhand, Rückhand)	Tibhar
Beruf	TT-Profi
Hobbies	Singen, Musik hören (Popmusik)
Traumurlaubsland	USA

Name	Josef Simoncik
Position beim Post SV Telekom	2
geboren am	17.08.80
bisherige Vereine	Fridek-Mistek, TTK Würzburger Hofbräu 96
beim Post SV seit	2000
bisherige Erfolge	1999 Tschechischer Meister im Doppel (mit B.Vozicky) 1998 2. Platz bei den Jugend-Europameisterschaften im Mixed mit Liu Jia 1998 2. Platz bei den Jugend-Europameisterschaften mit der tschechischen Mannschaft 1997 3. Platz bei den Jugend-Europa-Meisterschaften im Einzel
Beruf	TT - Profi
TT-Vorbild	Vladimar Samsunov
Platzierung in der Weltrangliste	336
Material (Holz,Vorhand,Rückhand)	STIGA, Butterfly Bryce
Hobbies	Eishockey-Fan, Fußball, Squash
Traumurlaubsland	Seychellen, Alaska

Name	Florian Kaindl
Position beim Post SV Telekom	3
geboren am	3.4.1978 in Ichenhausen
bisherige Vereine	TV Lauingen, TV Dillingen
beim Post SV Telekom seit	1991
bisherige Erfolge	1990-91 2 x Süddeutscher Schülermeister und Ranglistenerster 1987-93 16 x Bayerischer Meister Einzel/Doppel/Mixed 1991 2. Platz Deutsche Schülerrangliste 2. Platz Deutsche Schüler-Meisterschaft im Doppel 1994 2. Platz Deutsche Jugendmeisterschaft im Doppel Süddeutscher Jugendmeister im Doppel (mit Michael Herrler) 1996 Deutscher Juniorenmeister im Doppel mit Martin Schauer (TSV Gräfelfing) 3. Platz Bayer. Meisterschaft Einzel
Beruf	Student
TT-Vorbild	Jan-Ove Waldner
Platzierung Joola Rangliste	143
Material (Holz, Vorhand, Rückhand)	Tibhar Stencel Offensive Tibhar Rapid 2,2
Hobbies	Kartenspielen, Weggehen
Traumurlaubsland	Karibik

Steckbriefe unserer Akteure

Name	Helmut Grob
Position beim Post-SV Telekom	4
geboren am	13.5.1968 in Augsburg
bisherige Vereine	VSC Donauwörth, ATSV Saarbrücken
beim Post-SV Telekom seit	1991
bisherige Erfolge	1985 Deutscher Jugend-Meister im Einzel und Doppel
	1988 4. Platz deutsches Top-12 Turnier
	1989 WM-Teilnehmer in Dortmund
	1989 Deutscher Mannschaftsmeister und ETTU-Pokalsieger
	1995 Bayerischer Meister im Einzel
	1996 Süddeutscher Doppelmeister
	1997 Bayerischer Doppelmeister
Beruf	Bankkaufmann (Dipl.-Ökonom)
TT-Vorbild	Stellan Bengtsson
Platzierung Joola Rangliste	98
Material (Holz, Vorhand, Rückhand)	Skitt, Tibhar Rapid, Tibhar Speedy Spin MC
Hobbies	Sport (u.a. Tennis, Fußball, Skifahren, Surfen), Musik, in gute Restaurants Essen gehen
Traumurlaubsland	Australien, USA

Name	Werner Schaffer
Position beim Post SV Telekom	5
geboren am	17.10.65
bisherige Vereine	SSV Dachau Ost, TSV Gräfelfing
beim Post SV seit	2000
bisherige Erfolge	1979 Südd.Jugendmeister
	1980 Platz 5-8 Dt. Jugendmeisterschaft Einzel
	1983 Bayer. Pokalsieger mit SSV Dachau Ost
	1989 Bayer. Doppelmeister mit Karl Bühler
	1997 Südd. Pokalsieger mit TSV Gräfelfing
Beruf	Schreinermeister
TT-Vorbild	Jan-Ove Waldner
Platzierung Joola-Rangliste	189
Material (Holz,Vorhand,Rückhand)	Holz „Eigenbau", Mark V max.
Hobbies	Skifahren, Volleyball, Billard
Traumurlaubsland	Neuseeland

Name:	Alexander Möst
Postion beim Post SV Telekom	6
geboren am	13.08.1981
geboren in	Kempten
bisherige Vereine	TSV Kraftisried, TSV Obergünzburg
beim Post SV Telekom seit	1998
bisherige Erfolge	Bayerischer Einzelmeister 1992, Altersklasse IV
	3. Platz Bayer. Meisterschaften 1997, Jungen-Doppel
	15facher Bezirksmeister im Schüler- und Jugendbereich
	3x 1. Platz Bezirksrangliste, Bezirkseinzelmeister 1999
	3. Platz Bayer. Jugendmeisterschaft Einzel, Doppel, Mixed
TT-Vorbild	Jan-Ove Waldner
Platzierung Joola Rangliste	272
Material (Holz, Vorhand, Rückhand)	Tibhar IVS; Tibhar Rapid
Hobbies	Fußballspielen, Snowboardfahren, 1860-Fan
Traumurlaubsland	USA

Interviews mit dem Coach und der neuen Nr. 2

Ingo Hodum, Coach

Ingo Hodum, 36, feiert bei uns in dieser Saison sein 10-jähriges Jubiläum als Coach der 1. Mannschaft. Der gebürtige Stuttgarter, der als Spieler die Bayernliga schaffte, ist bei den Aktiven wegen seiner ruhigen und ausgeglichenen Art sowie seiner Fachkompetenz und Dialogfähigkeit sehr beliebt. Fragt man den umtriebigen Coach – im Bayerischen Tischtennis-Verband (BTTV) engagiert er sich seit Jahren in der Turnierbetreuung, in der Übungsleiter-Ausbildung und bei der Abwicklung von TT-Camps – warum er es beim Post SV so lange aushält, kommt eine kurze Antwort: In dem Team herrscht über all die Jahre hinweg, von wenigen Ausnahmen einmal abgesehen, eine gute Harmonie.

Wann und wo hast du mit dem Coaching begonnen?

Nun, mein Stammverein VSC Donauwörth suchte, – ich glaube es war 1986 – einen Coach für die Damen-Bundesliga-Mannschaft. Ich erklärte mich dazu bereit und habe diesen Job dann drei Spielzeiten bis 1989 ausgeübt.

Wie ging es danach weiter und wie bist du zum Post SV gekommen?

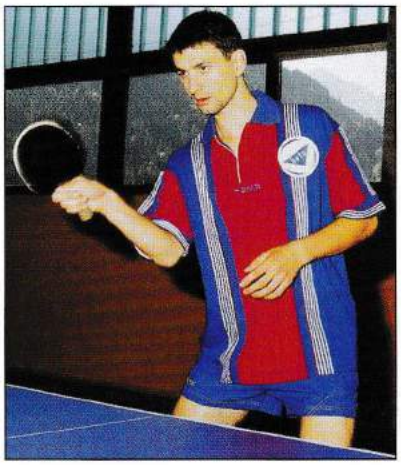
In den Jahren 1990 und 1991 begann ich beim Bayerischen Tischtennis-Verband als Honorartrainer. Ich habe im Erwachsenenbereich mitgeholfen die Aktiven bei überregionalen Turnieren zu betreuen. Nach Augsburg bin ich durch Helmut Grob gekommen. Helmut und ich haben beim VSC bei den Schülern beziehungsweise in der Jugend zusammen gespielt. Als er in der Saison 1991/92 beim Post SV als Spielertrainer begann, fragte er mich, ob ich bei Heim- und Auswärtsspielen als Coach mitarbeiten könnte.

Worin siehst du deine Aufgabe als Coach ?

In erster Linie will ich dem Spieler im taktischen und mentalen Bereich so gut es geht helfen. Dabei versuche ich in den Spielpausen im Dialog mit dem Aktiven die Stärken und Schwächen des Gegners zu analysieren, mit dem Ziel, das eigene Spiel zu verbessern. Dabei ist ein ruhigen Mittelweg angesagt. Das heißt von lauten Tönen oder gar vom Reinbrüllen während eines Matches halte ich nichts.

Gab es für dich beim Post SV ein Highlight und was willst du mit uns noch erreichen ?

Ein Höhepunkt war zweifellos die Saison 1995/96 mit dem Gewinn der Vizemeisterschaft hinter dem TV Gönnern mit dem damals erst 15-jährigen Timo Boll an Position vier. In dem Jahr waren wir außerdem bei der Deutschen Pokalmeisterschaft sehr erfolgreich. Chen Hongyu, Helmut Grob und Steffen Krämer schafften damals den Einzug in das Viertelfinale gegen den Erstligisten TTC Jülich. Ein besonderes Erlebnis war dabei, dass die Jülicher bei unserer 2:4-Niederlage in Augsburg mit dem mehrfachen Weltmeister und Olympiasieger, dem Chinesen Wang Tao, antraten. Zu der zweiten Frage: Es wäre schön, wenn unser Sextett wieder in die 2.Bundesliga aufsteigen würde.



Josef Simoncik, Nummer 2

Ist dein linkes Knie wieder in Ordnung?

Ja, Gott sei Dank. Ich hatte letzte Saison damit Probleme und wurde Ende Mai in Würzburg am Innenmeniskus operiert. Der Eingriff ist gut verlaufen. Nach drei Wochen Pause konnte ich schon wieder mit dem Krafttraining beginnen.

Wie hast du dich bis jetzt – von Ende Juni bis Mitte August – auf die neue Saison 2000/2001 vorbereitet?

Ich war bei zwei Lehrgängen der tschechischen Jugendnational-Mannschaft dabei. Dann war ich eine Woche bei meinen früheren Verein Fridek-Mistek. Meine Trainingspartner dort waren u.a. die Nationalspieler Frantisek Krcil und Richard Vyborny. Danach folgten zwei Wochen Trainingslager mit der Nationalmannschaft und zuletzt war ich noch mit 8-10 Leuten in Ostrava.

Warum bist du 1999 von Fridek-Mistek nach Würzburg gegangen? War das Training bei deinem alten Verein nicht optimal?

Das will ich nicht sagen. Fridek-Mistek spielt mit zwölf Vereinen aus der Tschechischen Republik, der Slowakei, Ungarn und Österreich in der Superliga und auch im Training gibt es verglichen mit Würzburg keine großen Unterschiede. Nein, bei der TTK Würzburg reizte mich die Nummer fünf, denn damit gehörte ich zum Kader der Bundesliga-Mannschaft. Einmal Stammspieler in der deutschen Bundesliga zu sein, ist das Ziel vieler junger Spieler.

Warst du bei der TTK Hofbräu 96 mit deinen Leistungen zufrieden?

Als junger Spieler war für mich am Anfang vieles neu unter anderem auch die deutsche Sprache. Mit der Vorrundenbilanz von 10:8 im 1. Regionalliga-Paarkreuz war ich nicht ganz zufrieden. Das Rückrunden-Resultat von 11:5 Siegen ging in Ordnung, denn mit Pytlik, Stepanek und dem Chinesen Gao konnte ich einige starke Leute schlagen. In der 1. Bundesliga ging ich mit 0:4 leider leer aus.

Kannst du uns etwas über deine bisherigen Erfolge sagen?

Die hatte ich in der Jugend. 1997 wurde ich bei den Jugend-Europameisterschaften im Einzel Dritter. Im Halbfinale unterlag ich Timo Boll. Bei den Euros 1998 in Italien belegte ich im Mixed mit der Österreich-Chinesin Liu Jia den 2. Platz und mit der tschechischen Jungenmannschaft reichte es ebenfalls zur Vizemeisterschaft.

Was hast du dir vorgenommen? Wie lauten deine sportlichen Ziele?

Ich will möglichst bald den Sprung in die Nationalmannschaft schaffen. Dem Ziel kann ich nur näher kommen, wenn ich bei den zwei nationalen Ranglistenturnieren und der Landesmeisterschaft gut abschneide. Außerdem möchte ich in der 2. deutschen Bundesliga an der Position zwei spielen. Vielleicht gelingt uns ja mit dem Post SV Telekom der Aufstieg, dann könnte dieser Wunsch schon bald in Erfüllung gehen.

New balls please

Vergessen Sie alles, was Sie bisher über Tischtennisbälle gehört haben, denn jetzt gibt es die neue 40mm-Qualität von TIBHAR.

TIBHAR***

der Ball des Deutschen Tischtennisbundes

- *ITTF- und DTTB-zugelassen*
- *extra hart und speziell selektiert*
- *Lieferbar in weiss und orange*
- *72er Karton, 3er Pack*

Tibor Harangozo GmbH · Fenner Straße 62a · D-66127 Saarbrücken · Fon 06898-9 33 00 · Fax 06898-93 30 33

Spielplan Saison 2000 / 2001 Vorrunde

Samstag,	16.09.2000	16.00 Uhr	TSV Wendlingen	– **Post SV Telekom**
Sonntag,	24.09.2000	14.30 Uhr	**Post SV Telekom**	– TTF Neustadt/Aisch
Samstag,	07.10.2000	17.00 Uhr	SB DJK Rosenheim	– **Post SV Telekom**
Sonntag,	15.10.2000	14.30 Uhr	**Post SV Telekom**	– Würzburger Hofbräu 96 II
Sonntag,	29.10.2000	14.30 Uhr	**Post SV Telekom**	– TTC Wehr
Samstag,	18.11.2000	15.00 Uhr	**Post SV Telekom**	– TTV Erdmannhausen
Sonntag,	19.11.2000	14.00 Uhr	DJK Kleinwallstadt	– **Post SV Telekom**
Sonntag,	26.11.2000	14.30 Uhr	TTC Eilenburg	– **Post SV Telekom**
Samstag,	02.12.2000	17.00 Uhr	SV Neckarsulm	– **Post SV Telekom**
Samstag,	09.12.2000	15.00 Uhr	**Post SV Telekom**	– TTC Fortuna Passau

Spielort für die Heimspiele:

Spielplan Saison 2000 / 2001 Rückrunde

Sonntag,	14.01.2001	14.30 Uhr	**Post SV Telekom**	– SB DJK Rosenheim
Samstag,	27.01.2001	19.00 Uhr	TTV Erdmannhausen	**– Post SV Telekom**
Samstag,	03.02.2001	18.00 Uhr	Würzburger Hofbräu 96 II	**– Post SV Telekom**
Samstag,	10.02.2001	16.00 Uhr	TTF Neustadt/Aisch	**– Post SV Telekom**
Samstag,	24.02.2001	15.00 Uhr	**Post SV Telekom**	– TSV Wendlingen
Sonntag,	11.03.2001	14.30 Uhr	**Post SV Telekom**	– TTC Eilenburg
Samstag,	24.03.2001	15.00 Uhr	TTC Fortuna Passau	**– Post SV Telekom**
Sonntag,	01.04.2001	14.30 Uhr	**Post SV Telekom**	– DJK Kleinwallstadt
Sonntag,	08.04.2001	14.30 Uhr	TTC Wehr	**– Post SV Telekom**
Samstag,	21.04.2001	16.00 Uhr	**Post SV Telekom**	– SV Neckarsulm

Schulsporthalle der Berufsschule VI, Haunstetter Straße (neben Mercedes-Benz)

IMMER SPORTLICH FIT

DOLO-CYL® ÖL

Das tiefenwirksame Muskel- und Gelenköl

Pflanzliche Wirkstoffe schaffen rasch Linderung bei:

- **Verkrampfungen und Verhärtungen der Bein-, Nacken- und Rückenmuskulatur.**
- **Muskel- und Gelenkverletzungen.**
- **akuten und chronischen Muskel- und Gelenkerkrankungen.**

Anwendungsgebiete:
Muskel- und Gelenkrheuma, Muskelverspannungen und Verkrampfungen, Arthrosen, Hexenschuß, Lockerung der Muskulatur in der Sportmedizin. Vorbeugend gegen Muskelkater.

Zusammensetzung:
Arnikaöl inf. 12.5, Eukalyptusöl 2.5, Wacholderöl 2.5, Lavendelöl 2.5, Latschenkiefernöl 2.5, Rosmarinöl 2.5, Johanniskrautöl 75.0.

Packungsgrößen:
50 ml, 100 ml, 500 ml, und 1000 ml.

Erhältlich in Ihrer Apotheke!

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Ausrüster der Deutschen Olympiamannschaft

Pharma Liebermann
Pflanzliche und homöopathische Arzneimittel GmbH
Postfach 49, 89423 Gundelfingen, Telefon 0 90 73 / 20 85

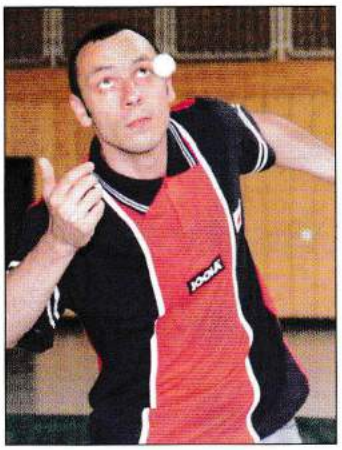
Pharma Liebermann rüstet auch den Deutschen Tischtennis-Bund und seine Nationalmannschaft mit pflanzlichen und homöopathischen Arzneimitteln aus.

TTV Erdmannhausen

Der TTV war einer der Nutznießer der letzten Regionalliga-Saison, in der es keinen Absteiger gab. Um nicht wieder in diese Situation zu kommen, hat sich die Mannschaft erheblich verstärkt.

Sein Comeback in Deutschland feiert Neuzugang **Viktor Vetturelli,** nach seiner Hochzeit mit einer Kroatin vor rund vier Jahren nach Zagreb ausgewandert, wird er wieder in Deutschland spielen und startet für Erdmannhausen. Der 30-jährige Linkshänder war früher in der Bundesliga für Reutlingen und Sontheim aktiv und wird zu Einsätzen in seiner schwäbischen Heimat aus Zagreb anreisen. Der zweite Zugang ist der Slowake **Tomas Sestak,** der vom Ligakonkurrenten Eilenburg wechselte.

Auch der ehemalige Zweitligaspieler (SV Plüderhausen) **Norbert Schöllhorn** geht für die Württemberger in die zweite Saison. Nachdem diesmal die Spitze stärker ist, kann sich der 34-Jährige ganz auf die „Mitte" konzentrieren. Trainiert wird die Mannschaft von **Marko Habijanic** (25). Der Kroate geht mit



Viktor Veturelli

der Empfehlung einer ehemaligen Nummer 4 seines Landes und eines ehemaligen Jugendeuropameisters für Erdmannhausen an die Tische.

Die Nummer 5 trägt „Oldie" **Peter Beck.** Trotz seiner 36 Jahre immer noch erfolgreicher baden-württembergischer Ranglistenspieler. Der 17-jährige **Tim Ottenbacher** ist zwar eine feste Größe im Team, muss sich aber noch steigern, um diesmal eine positive Bilanz zu erreichen.

Mit dieser Truppe dürfte der TTV nicht in die Abstiegszone kommen und sein Klassenziel „Mittelfeld" locker erreichen.

Die Aufstellung ...

Name	Vorname	Alter	Erfolge
1. Vetturelli	Viktor	30	Ex-Bundesligaspieler 1994 Württ. Meister Einzel
2. Sestak (SVK)	Tomas	20	Juniorennationalspieler 1996
3. Schöllhorn	Norbert	34	Ex-2. Bundesligaspieler, 1997 u. 1999 3. im Einzel Württ.-Meisterschaft
4. Habijanic (CRO)	Marko	25	1993 Kroatischer Jugend meister Einzel
5. Beck	Peter	36	1987 - 1999 Württ. Ranglistenspieler
6. Ottenbacher	Tim	17	1999 Baden-Württ.-Meister Jugenddoppel

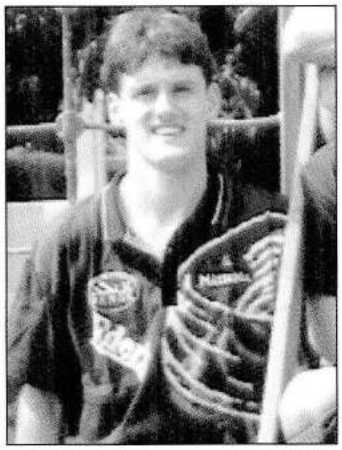
Durchschnittsalter: 27

Favoriten: Passau

Abstiegskandidaten: Würzburg, Neustadt

DJK Kleinwallstadt

Die Unterfranken kamen in der letzten Spielzeit mit 9:27 Punkten nur auf dem 8. Tabellenplatz ein. Man muss dabei allerdings berücksichtigen, dass Ralf Schreiner nicht einmal die Hälfte aller Spiele mitmachte.
Da der sympathische und spielstarke Gao Xiao Jun zu DJK Sportbund Regensburg wechselte, ist mit **Hao Mu** ein jüngerer Chinese die neue Nummer eins. Der Mann aus dem Reich der Mitte spielte letzte Saison bei der DJK Offenburg in der 2. Bundesliga Süd. Die Position 2 nimmt Ex-Bundesligaspieler **Ralf Schreiner** ein. Nach eigener Aussage will der 30-Jährige in der Saison 2000/2001 seiner Mannschaft wieder häufiger zur Verfügung stehen.
Dass Kleinwallstadt sich intensiv um den Nachwuchs kümmert, ist den Insidern bekannt.
Von der Förderung und auch von der Kooperation Bayer. Tischtennis-Verband (BTTV) - Verein profitieren die beiden Youngster im Team der Unterfranken. An Nummer 3 spielt **Michael Berberich** (18), der nach Erfolgen im Jugendbereich auch schon gute Ergebnisse bei den Erwachsenen vorweisen kann. Auch der Schüler



Ralf Schreiner

Alexander Fischer, in der bayerischen Jugendauswahl eine feste Größe, rückt in das mittlere Paarkreuz. Der 16-Jährige spielte in seinem ersten Regionalligajahr an der Position sechs mit 11 Siegen bei 7 Niederlagen schon ein beachtliches Ergebnis.
Im hinteren Paarkreuz stehen zwei routinierte Akteure. An Nummer 5: **Jürgen Appel,** Ex-Sonderklassenspieler und seit Jahren schon in der Oberliga bis zur 2. Bundesliga für die DJK aktiv. Ranglistenposition 6 hat der ebenfalls ehemalige Sonderklassenspieler und bereits seit Jugendzeiten bei der DJK spielende **Stefan Stadtmüller** inne.

Die Aufstellung ...

Name	Vorname	Alter	Erfolge
1. Hao (CHN)	Mu	21	Top-Spieler 2.Bundesliga
2. Owens (USA) *	Eric	26	USA-Meister, Pan-Amerikanischer Meister
3. Dr. Schreiner	Ralf	30	Ex-Bundesligaspieler, mehrfacher bayer. Meister
4. Berberich	Michael	18	Bayer. Meister Jugend
5. Fischer	Alexander	16	Teilnahme DM Herren 1999
6. Appel	Jürgen	34	Ex-Sonderklassenspieler
7. Stadtmüller	Stefan	23	Ex-Sonderklassenspieler

* Owens darf nur eingesetzt werden, wenn die Nr. 1 nicht spielt.

Durchschnittsalter: 21

Favoriten: Passau

Abstiegskandidaten: keine Angabe

Autohaus
Drexl + Ziegler

Augsburger Str. 15
86356 Neusäß
Tel 0821/480680
Fax 0821/4806868

Mit Sportsgeist und Heimvorteil!

Freude am Fahren

Drexl + Ziegler

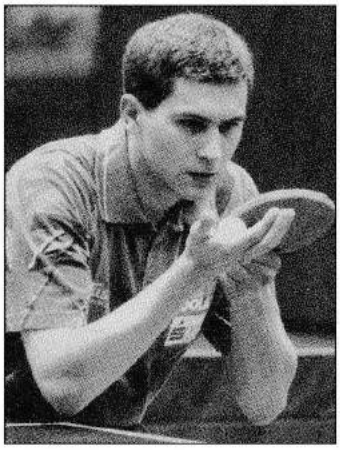
Ein starkes Team, das alle technischen Finessen beherrscht: Wann immer unsere Profis in Service und Werkstatt für Sie Einsatz zeigen, sind das Punkte für Ihre Sicherheit – und den Werterhalt Ihres Wagens. Servicefreundschaft mit Heimvorteil bei jeder Begegnung. ... eine Idee persönlicher!

SV Neckarsulm

Der SV spielt seit Jahren konsequent mit jungen Akteuren aus der Region. Die Folge ist seit langem ein Kampf gegen den Abstieg aus der 2. Bundesliga. In der vergangenen Spielzeit landete man wie schon zuvor auf einem Abstiegsplatz; diesmal verzichtete die Mannschaft aber auf den möglichen Verbleib in der Zweitklassigkeit.

Vermutlich wollen Werz & Co. nach längerer Abstinenz wieder einmal Erfolge feiern. Dies dürfte gelingen, denn der Zweitliga-Absteiger zählt in der Regionalliga Süd zu den Favoriten. Die Mannschaft verfolgt das Saisonziel „obere Tabellenhälfte" mit nur einer Veränderung. Nach dem Abgang von **Radek Mrkvicka** (Tschechische Republik) hat Neckarsulm seine Ausländerposition mit dessen Landsmann **Josef Braun** besetzt. Der 31-Jährige frühere Nationalspieler kehrt nach Jahren wieder an seine alte Wirkungsstätte zurück – wieder eine Konstante mehr.

An den Positionen 2 bis 4 agieren junge, aber überregional erfolgreiche und bekannte Spieler. **Daniel Horlacher,** württ. Einzelmeister von 1999, wird auf dem Ranglistenplatz 2 sicherlich einer der stärksten deutschen Spieler sein. **Marc Friebe** und **Peter Kühnle,** mit jeweils 22 Jahren noch nicht am Leistungslimit, dürften ebenfalls positive Bilanzen erspielen.



Daniel Horlacher

Gespannt darf man auf „Oldie" **Klaus Werz** (40) sein. Er ist immer noch eine feste Größe in dem Team vom Neckar und wird sicher nicht nur für gute Stimmung, sondern auch für gute Resultate sorgen. An Position 6 kommt ein weiterer Spieler, der bereits im Jugendbereich sehr erfolgreich war und für die Doppel sehr wichtig ist: der 20-jährige **Jürgen Möß.**

Die Aufstellung ...

Name	Vorname	Alter	Erfolge
1. Braun	Josef	31	Tschechischer Nationalspieler
2. Horlacher	Daniel	25	1999 Baden-Württ. Einzelmeister
3. Friebe	Marc	22	1999 Baden-Württ. Meister Mixed
4. Kühnle	Peter	22	1998 Württ. Vizemeister Einzel
5. Werz	Klaus	40	1982 Südd. Einzelmeister
6. Möst	Jürgen	20	1997 Württ. Meister Jungendoppel

Durchschnittsalter: 27

Favoriten: Passau

Abstiegskandidaten: keine Angabe

TTV Neustadt

Der TTV Neustadt war in der Oberliga Süd, Gruppe Bayern, der Konkurrenz mit am Ende 32:4-Punkten deutlich überlegen. Erst als längst alles klar war, leisteten sich die Mittelfranken am letzten Spieltag beim SC Fürstenfeldbruck die erste Niederlage. Damit konnte man schon früh mit den Planungen für die neue Spielklasse, die Regionalliga, beginnen.

Schon im Februar sagte einer der besten bayerischen Juniorenspieler, **Richard Hartmann,** zu, auch in der kommenden Saison für den TTV zu spielen. Von dem spielstarken Chinesen **Li Lin,** der im mittleren Paarkreuz der Oberliga mit 26:0-Siegen eine weiße Weste vorweisen konnte, trennte man sich allerdings. Der Hauptgrund war wohl, dass man von der neuen Ausländerregelung (nur ein Ausländer in der Regionanliga und tiefer) ausging, die später – erst im April 2000 – vom Bundesgericht des DTTB wieder für ungültig erklärt wurde.

Aus welchen Gründen auch immer, dem souveränen Aufsteiger war es nicht möglich, die Mannschaft auf der einen oder anderen Position zu verstärken. Im Gegenteil der Weggang von Li Lin bedeutet ein empfindliche Schwächung, so dass die Mittelfranken von Anfang an mit dem Rücken zur Wand stehen. Da in der 11er-Liga normalerweise drei Mannschaften absteigen, sieht Manager und Spieler (Nummer 6) **Wolfram Lipp** eigentlich den Regionalligaauftritt seines Vereins als ein einjähriges „Gastspiel" und kaum Chancen auf den Klassenerhalt.

Yevgeny Beliy

Die Aufstellung ...

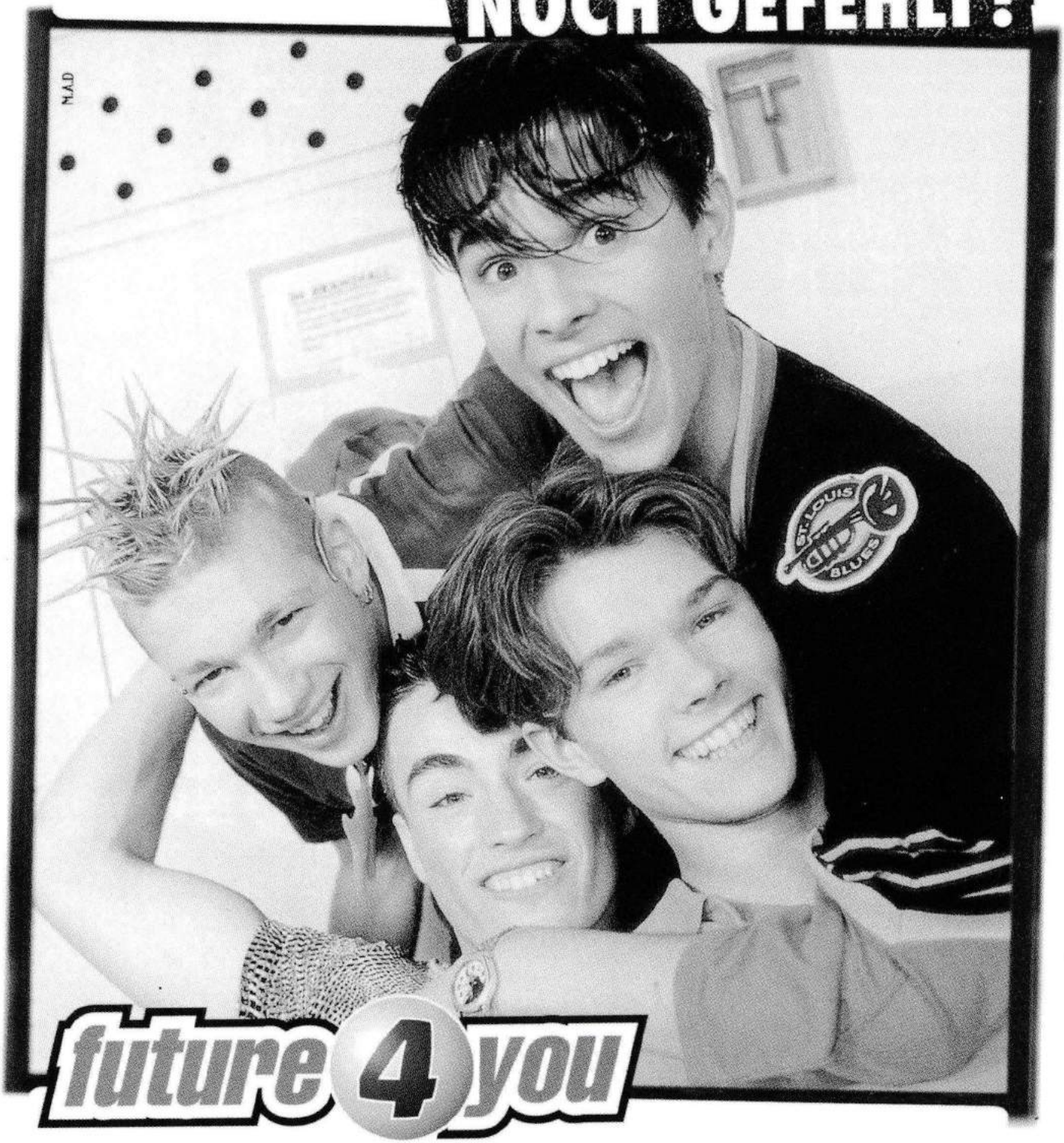
Name	Vorname	Alter	Erfolge
1. Beliy (UKR)	Yevgeny	23	Jugendnationalspieler Ukraine
2. Hartmann	Richard	20	Südd. Meister Herren-Doppel
3. Reiß	Karsten	29	4. Pl. Bayernschild 1998
4. Greiner	Philipp	25	1. Pl. Bezirksrangliste 1998
5. Schoppel	Günther	23	3. Pl. Bayer. Meisterschaft Jugend 1994
6. Lipp	Wolfram	30	

Durchschnittsalter: 25

Favoriten: keine Angaben

Abstiegskandidaten: keine Angaben

DAS HAT EUCH GRADE NOCH GEFEHLT!



DAS JUNGE GIRO-KONTO DER STADTSPARKASSE AUGSBURG

Einfach vorbeikommen oder anrufen (08 21/32 55-0)
oder faxen (08 21/32 55-600) oder surfen (www.stadtsparkasse-augsburg.de)

TTC Fortuna Passau

Der Tabellendritte der vergangenen Regionalligasaison hatte bereits frühzeitig die Saison 2000/2001 geplant. Aufgrund der kurzzeitig existierenden Ausländerreglung – „nur noch ein Ausländer in den Regionalligen und tiefer erlaubt" – treten die Niederbayern mit fünf Deutschen und einem Ausländer an. Nichts desto trotz gelten sie als heißester Meisterschaftskandidat.

Angeführt wird die Mannschaft von dem bayerischen Aushängeschild **Jürgen Hegenbarth.** Aus Neureut (2. Bundesliga – Nähe Karlsruhe) in die bayerische Heimat zurückgekehrt, bringt Jürgen nicht nur eine 21:11 Bilanz aus dem vorderen Paarkreuz mit, sondern rangiert zudem auf der Position 12 der deutschen Rangliste (Stand Juni 2000). Von der Nummer 2, **Martin Pytlik,** ist ein ähnliches Ergebnis wie in der Vorsaison zu erwarten. Der Tscheche brachte es auf 1999/2000 auf 21:14 Siege.

Ein zweites neues Gesicht präsentieren die Passauer an Position 3 mit **Rainer Schreiter.** Der Ex-Hilpoltsteiner und Ex-Zweitligaspieler in Plüderhausen kommt zusammen mit Jürgen Hegenbarth im Doppelpack vom FC Neureut. Vom Zweitligaaufsteiger SV Adelsried wechselt der ehemalige polnische Nationalspieler **Piotr Molenda** in die Drei-Flüsse-Stadt. Neben **Pytlik** bleiben vom letztjährigen Sextett noch **Gerd-Stephan** und **Andi Weikert** übrig. Die Brüder gehören beim ambitionierten TTC Passau mit vier Spielzeiten schon fast zum Inventar und sind jeden Fall die Dienstältesten im Team.

Jürgen Hegenbarth

Der TTC Passau will den Aufstieg schaffen und hat ohne Zweifel auch das nötige Potential.

Die Aufstellung ...

Name	Vorname	Alter	Erfolge
1. Hegenbarth	Jürgen	31	1999 Dt. Vizemeister Herren-Doppel; 2000 3. Platz Deutsche Meisterschaft im Einzel
2. Pytlik	Martin	31	Top-Ranglistenspieler Tschechische Republik
3. Schreiter	Rainer	28	Ex-2. Bundesligaspieler
4. Molenda	Piotr	38	Ex-polnischer Nationalspieler
5. Weikert	Andreas	27	Ex-2. Bundesligaspieler
6. Weikert	Gerd-Stephan	33	Ex-2. Bundesligaspieler

Durchschnittsalter: 31

Favoriten: Passau

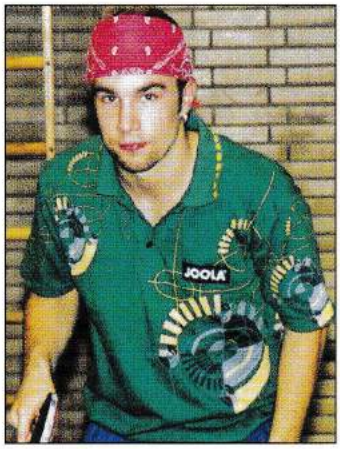
SB DJK Rosenheim

Der 5. Platz in der vergangenen Saison darf sicherlich als großer Erfolg für den Sportbund gewertet werden. Schließlich qualifizierten sich die Rosenheimer im Mai 1999 erst durch einen knappen Erfolg in der Relegation für die Regionalliga.

Das Team um Ex-Bundesligaspieler **Thomas Wetzel,** der in der Saison 1986/87 bei seinem einjähriges Gastspiel beim Post SV Augsburg die Vizemeisterschaft in der 2. Bundesliga Süd feiern konnte, hat durch den Abgang des russischen Nationalspielers **Feodor Kuzmin** an Spielstärke verloren.

Die Mannschaft wird vom ungarischen Europameisterschaftsteilnehmer **Adam Pattantyus** angeführt. An Position zwei ist Pattantyus` Landsmann **Istvan Toth** aufgerückt. Der ehemalige Jugendnationalspieler und Linkshänder ist mit viel Ballgefühl ausgestattet.

Der zweite Abwehrspieler neben Pattantyus ist **Markus Berg.** Der 32-Jährige erkämpfte sich in der vergangenen Saison eine 12:3 Bilanz im hinteren Paarkreuz und muss deshalb



Adam Pattantyus

von der Position fünf auf drei aufrücken. Platz vier nimmt **Engelbert Sperr** ein. Aufgrund einer unerklärlich schwachen Rückrunde wurde Thomas Wetzel vom Spielleiter um zwei Plätze zurückgestuft.

Der junge **Wolfgang Hundhammer** wurde in der letzten Saison behutsam an die Aufgaben in der Regionalliga herangeführt. Es bleibt abzuwarten, ob der Youngster den Anforderungen, der die Position sechs mit sich bringt, nach einem Testjahr voll gerecht werden kann.

Die Aufstellung ...

Name	Vorname	Alter	Erfolge
1. Pattantyus (HUN)	Adam	21	Ungarischer Nationalspieler
2. Toth (HUN)	Istvan	30	Ungarischer Ex-Jugendnationalspieler
3. Berg	Markus	32	
4. Speer	Engelbert	31	Ex-Sonderklassenspieler
5. Wetzel	Thomas	32	Ex-Bundesligaspieler
6. Hundhammer	Wolfgang	17	Schüler Top-Jugendspieler Bayern

Durchschnittsalter: 27

Favoriten: keine Angaben

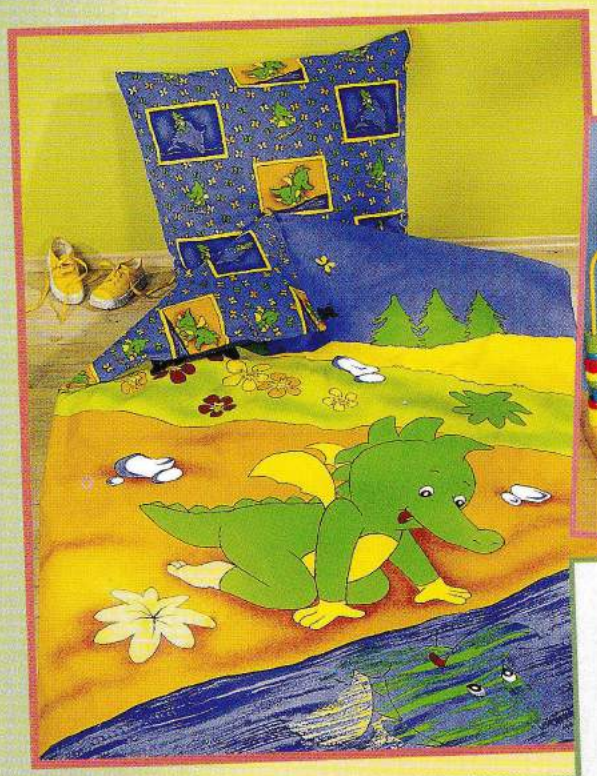
Abstiegskandidaten: keine Angaben

KINDERBUTT®

... was Kinder mögen!

aus dem Hause Erwin Müller

Bei KINDERBUTT können Sie sich in Ruhe umsehen, während Ihre Kinder in der Spielecke herumtollen.



Unser umfangreiches Sortiment bietet Ihnen:

Pfiffige Kinder-Mode
bequem und aktuell

Bettwäsche und Bettwaren
Qualität für traumhaften Schlaf

Frottierwaren
mit Monogrammservice, das ideale Geschenk

Tag- und Nachtwäsche
zum Wohlfühlen

kindgerechte Spielwaren
mit vielen Ideen zum Lernen, Basteln und Schenken

Sicherheit für Ihr Kind
durch nützliche Helfer

Bücher, Videos, CD´s
lustige Kindergeschichten und praktische Ratgeber für Eltern

und viele tolle Geschenkideen...

besuchen Sie unsere Filiale

KINDERBUTT® ... was Kinder mögen!

Buttstraße 2
86647 Buttenwiesen
Tel. 08274-52 515
Fax 08274-52 240

Großer P vor unserem Hause

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.	9.00 - 19.00 Uhr
Sa.	9.00 - 14.00 Uhr
lg. Sa.	9.00 - 16.00 Uhr

Unser qualifiziertes Fachpersonal steht Ihnen bei Fragen jederzeit zur Verfügung und berät Sie gern.

TTC Wehr

In der Spielzeit 1997/98 gab der TTC Wehr ein kurzer Gastspiel in der Regionalliga, musste aber zum Saisonende gleich wieder absteigen. Diesmal scheint der Klub aus dem Dreiländereck Frankreich, Schweiz, Deutschland aber besser gerüstet und will – betrachtet man die Neuverpflichtungen – mit den unteren Tabellenregionen nichts zu tun haben.

So wurde das vordere Paarkreuz mit den Zwillingen **Iwan** und **Neven Juzbasic** neu besetzt. Die beiden Kroaten haben in ihrer noch jungen Tischtennislaufbahn schon beachtliche Leistungen in ihrer kroatischen Heimat erzielt, sind aber im Jugend- und Juniorenbereich auch schon international in Erscheinung getreten. Iwan stand außerdem bei den Euros 2000 in Bremen für sein Land an den Tischen.

Position drei nimmt mit **Shidong Li** ein Chinese ein, der in Deutschland – bis hin zur 2. Bundesliga – bereits über ausreichende Spielpraxis verfügt. Der Spielertrainer hat schon in den drei Ligen unterhalb der Eliteklasse (1. Bundesliga) gespielt. An der Position vier vertrauen die Wehrer mit **Gerd Schönle** einen alten Haudegen mit unorthodoxer Spielweise. Schönle hat auch schon gegen den Post SV gespielt, denn er ist der einzige, der aus dem Regionalligateam von 1997/98 übrig geblieben ist.

An fünf spielt mit **Manuel Groß** ein weiterer Neuzugang. Der 21-jährige Student kommt vom Oberligisten Ottenau und ist, betrachtet man seine Juniorenerfolge, sicher ein Verstärkung. Auch an der Position sechs bietet Wehr, hinter DJK Offenburg bestimmt der leistungsstärkste Verein Südbadens, mit **Manfred Grab** einen Ranglistenspieler auf.

Die Aufstellung ...

Name	Vorname	Alter	Erfolge
1. Juzbasic (CRO)	Ivan	19	EM 2000 Teilnehmer in Bremen, Nr. 3 in Kroation
2. Juzbasic (CRO)	Neven	19	2. Pl. Junioren-EM Doppel Nr. 4 in Kroation
3. Li (CHN)	Shi Dong	32	ehem.Chin. Auswahlspieler Ex-2.Bundesligaspieler
4. Schönle	Gerd	36	29:2 Bilanz in der Oberliga-Saison 99/00
5. Groß	Manuel	21	3. Pl. Südd. Junioren-Meisterschaft im Einzel
6a Grab	Manfred	33	Südbad. Ranglistenspieler
6b Bürgin	Bernhard	43	

Durchschnittsalter: 27

Favoriten: Passau, Augsburg

Abstiegskandidaten: Wendlingen, Neustadt

TSV Wendlingen

Als Zweiter der Oberliga Baden-Württemberg musste der TSV Wendlingen in ein Qualifikationsspiel gegen den TSV Stein (2. Platz Oberliga Bayern). Dem Sieger dieses „Finales", das auf neutralem Boden stattfand, winkte der letzte zu besetzende Platz in der Regionalliga Süd. Mit etwas Glück konnte sich der TSV Wendlingen mit 9:7 durchsetzen. Die Stütze der Schwaben war sicherlich **Dragutin Surbek jr.**. Der Kroate war in der Saison 1999/2000 mit der beste Spieler der Liga und wechselte in der neuen Spielzeit in die 1. Bundesliga.

Die Position eins konnte vom Regionalliga-Aufsteiger nicht adäquat ersetzt werden. In die Fußstapfen von Surbek muss sein kroatischer Landsmann **Damir Atikovic** treten. Das Erfolgsrezept des TSV ist „einfach": Spaß und Jugendarbeit, professionell organisiert, mit hauptamtlichem kroatischem Trainer – der die Kontakte in seine Heimat hält – sind die Voraussetzungen, um in der Rangliste so viele junge deutsche Spieler präsentieren zu können.

Der erst 18-jährige **Stefan Frasch** hat schon einige Erfolge nach Wendlingen geholt. Neben **Vitomir Vidovic,** der in vergangenen Oberliga-Spielzeit in der „Mitte" eine ordentliche 15:5-Bilanz erzielte, hat der TSV mit dem Jugoslawen **Remhad Hasanovic** – ebenfalls ein Neuzugang – einen dritten Ausländer an „Bord".

Während **Peter Stritt** vom Verbandsligisten Unterbohingen zu den Wendlinger stieß, muss die letztjährige Nummer fünf, **Michael Sentef,** in der Vorrunde wegen der drei ausländischen Stammspieler mindestens zwei Einsätze absolvieren.

Mit Bedauern hat der TSV die Entscheidung des Bundesgerichts bei der Ausländerregelung zur Kenntnis genommen. Bei nur einem Ausländer in der Regionalliga und tiefer hätte der Verein aufgrund der Talentförderung für sich Vorteile gesehen.

Die Aufstellung ...

Name	Vorname	Alter	Erfolge
1. Atikovic (CRO)	Damir	29	mehrf. Kroatischer Meister
2. Frasch	Stefan	18	1999 3-facher Baden-Württ.-Meister der Jugend, Südd. Vizemeister Jungen-Doppel
3. Stritt	Peter	18	1999 Baden-Württ. Vizemeister Jungen-Einzel u. 1. im Doppel
4. Seidel	Daniel	19	1996 Württ. Meister im Jugend-Mixed
5. Vidovic (CRO)	Vitomir	51	
6a Hasanovic (YUG)	Remhad	25	
6b Sentef	Michael	19	1996 3.Platz Württ.-Jungen-Einzel, 1.Platz Württ.-Top 16

Durchschnittsalter: 25

Favoriten: keine Angaben

Abstiegskandidaten: keine Angaben

Nach einem harten Bürotag macht uns die körperliche Anstrengung besonders viel Spaß. Alle Sorgen hinter uns lassen und nur entspannen.

In Geldangelegenheiten verlassen wir uns auf die Kollegen von der PSD Bank. Die helfen uns den Kopf freizuhalten.

psd Bank

Gemeinsam Ziele erreichen

TTK Würzburger Hofbräu 96 II

Dass in der Regionalliga Süd alles möglich ist, zeigt der Nichtabstieg der TTK. Obwohl die Saison, in der man von Abstiegssorgen geplagt war, als Tabellenletzter abgeschlossen wurde, blieb Würzburgs Reserve wie schon in der Saison 1998/99 der Abstieg erspart.

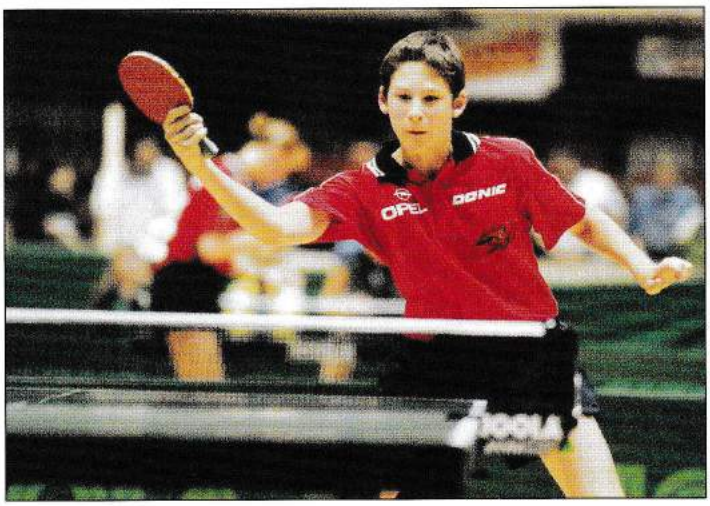
Die „Zweite" wird dieses Jahr mit drei erst 14-Jährigen, also einer halben Schülerauswahl, an den Start gehen! Das unterstreicht die Bemühungen der Würzburger, neben dem Tischtennisinternat auch gleich Trainingsgruppen und Vereinsarbeit zusammen zu legen.

Angeführt wird die Mannschaft von Dong Fan, der bei der Stärke der Liga erneut nicht um eine negative Bilanz herum kommen dürfte. An der Position 1 wird sicher Josef Simoncik schmerzlich vermisst, der zum Post SV Telekom Augsburg wechselte. „Conny" Borsos muss auf die Position 2 vorrücken, was bei dem sympathischen Ex-Nationalspieler sicher keine Jubelstürme auslösen wird.

Benjamin Rösner, frischgebackener Europameister mit der Mannschaft, hat in der Vorsaison schon Regionalligareife gezeigt. Der 14-Jährige hat sich inzwischen bestimmt weiter verbessert und dürfte selbst in der „Mitte" für manche Überraschung gut sein. Xu Yi ist in der Regionalliga weitestgehend unbekannt. Hinter der Spielstärke des 43-jährigen Seniors steht ein dickes Fragezeichen.

Das Team um Mannschaftsführer Cornel Borsos wird sicherlich einmal mehr gegen den Abstieg kämpfen. Die Nachwuchsspieler wie Timo Arendt (14) und Alexander Czochianski (14) sind jung und unerfahren. Die Youngsters sollten aber von Spieltag zu Spieltag an Erfahrung gewinnen und aufgrund der phantastischen Trainingsbedingungen (1.Mannschaft, TT-Internat, Leistungsstützpunkt) ständig ihre Spielstärke steigern.

Ob es reichen wird? – Man darf gespannt sein. Gegen die Spitzenmannschaften stehen die Würzburger sicher auf verlorenem Posten.Entscheidend wird sein, wie man sich gegen die „Mitkonkurrenten" der hinteren Tabellenregion aus der Affäre zieht.



Benjamin Rösner, *Schüler-Europameister 2000*

Die Aufstellung ...

Name	Vorname	Alter	Erfolge
1. Dong (CHN)	Fan	32	Chinesischer Ex-Auswahlspieler
2. Borsos	Cornel	38	Ex-Nationalspieler
3. Rösner	Benjamin	14	Schüler-Europameister 2000 Mannschaft
4. Xu	Yi	43	Chinesischer Ex-Auswahlspieler
5. Arendt	Timo	14	Nr. 3 der bayerischen Schülerrangliste
6. Czochanski	Aleksander	14	Nr. 4 der bayerischen Schülerrangliste
7 Stock	Michael	22	

Durchschnittsalter: 26
Favoriten: Passau
Abstiegskandidaten: keine Angaben

ER-HA SCHILDERHAUS

Fräsen
Gravieren
Laserschneiden
Folientechnik
Digitaldruck
Stempel

Schilder aus Acrylglas, Aluminium, Edelstahl, Messing, Kunststoff - Bautafeln - Buchstaben Fahrzeugbeschriftungen - Folienaufkleber Folienschriften - Magnetschilder - Montagen Steuer- und Meldetableaus - uvm.

ER-HA SCHILDERHAUS · Benzstraße 11 · Telefon 0821/436346 · Email: erha.schilderhaus@t-online.de
A.+M. Bogenreuther GbR · 86356 Neusäß · Telefax 0821/437363 · Internet: www.erha-schilderhaus.de

OPTIK
trepl GmbH
AUGENOPTIK UND CONTACTLINSEN
Ludwigstraße 22 · 86 152 Augsburg
Telefon 0821/ 51 84 51

1980 – 2000: 20 Jahre kontinuierliche Arbeit ...

Mit Beharrlichkeit, Ideenreichtum, Stehvermögen sowie der Begeisterungsfähigkeit von Spielern, Trainern und Betreuern können wir auf erfolgreiche 20 Jahre zurückblicken. Anfang der 70iger-Jahre war die sechsjährige Erstliga-Ära zu Ende gegangen. In den Jahren 1980 bis 2000 waren wir insgesamt zwölf Spielzeiten in der 2. Bundesliga – die Klasse war bis 1988 viergleisig (Nord, West, Süd, Südwest) und danach zweigleisig (Nord und Süd) – und acht Spielzeiten drittklassig (bis 1988 Oberliga, danach Regionalliga). Auf diese Bilanz können wir stolz sein. Drei Dinge spielten dabei eine besondere Rolle: Dieter Voigt war von 1974 – 1992 einer *der* Leistungsträger. Es gelang immer wieder, den Nachwuchs aus dem eigenen Verein und der Region zu integrieren und mit der Verpflichtung der jeweiligen Ausländer hatten wir immer Glück. Ein Glücksfall war auch Helmut Grob, der mit seiner Professionalität ab 1991 das Kommando übernahm.

Namen, Daten, Fakten ... 20 Jahre im Zeitraffer

1980/81 Regionalliga (zweithöchste Liga) 7.Pl. - 13:27 Pkt.

In diesem Jahr gelingt der Aufstieg aus der Bayernliga. Obwohl mit dem Augsburger Erwin Koppold und dem Ichenhauser Peter Hruby verstärkt, haben wir einen schweren Stand. Dieter Voigt führt die bayerische Rangliste an und erspielt sich hinter Krumtünger (Stuttgart) und Sefried (Esslingen) die drittbeste Saison-Bilanz.

Aufstieg aus der Bayernliga ...

1. Erwin Koppold (25)
2. Dieter Voigt (22)
3. Peter Stähle (34)
4. Christian Kern (26)
5. Peter Hruby (25)
6. Thomas Fey (23)

1981/82 2. Bundesliga Süd 3.Pl. - 24:12

Die Liga wird umbenannt und heißt jetzt 2. Bundesliga. „Jimmy" „ Stähle zieht sich vom Leistungssport zurück. Neuzugänge sind Reinhold Berger (TTC Friedberg) und Jürgen Uwira (TSV Oberbeuren). Bei 24:12 Punkten gibt es nur gegen die Spitzenmannschaften Kickers Stuttgart und SC Fürstenfeldbruck (mit Neß) zwei Niederlagen. Vier Unentschieden und der Rest Siege lautet die stolze Bilanz.

Aus Regionalliga wird 2. Bundesliga

1. Dieter Voigt (23)
2. Erwin Koppold (26)
3. Christian Kern (27)
4. Peter Hruby (26)
5. Reinhold Berger (20)
6. Thomas Fey (24)
7. Jürgen Uwira (16)

1982/83 2. Bundesliga Süd 9.Pl. - 10:26

Ohne Erwin Koppold – Wechsel zu Steiner Bayreuth – und mit Uwira sowie Eigengewächs Raßhofer an fünf und sechs kämpfen wir mit der Konkurrenz aus Bayern, Württemberg und Baden um den Klassenerhalt. Leider erfolglos, denn am Ende fehlt ein Pünktchen zum rettenden Ufer. Der bittere Abstieg in die Oberliga ist besiegelt.

Koppold geht, Abstieg die Folge ...

1. Dieter Voigt (24)
2. Reinhold Berger (21)
3. Peter Hruby (27)
4. Christian Kern (28)
5. Jürgen Uwira (17)
6. Hans-Jörg Raßhofer (17)

1983/84 Oberliga Süd (3. Liga) 2.Pl. - 35:5

Peter Hruby und Jürgen Uwira haben den Verein verlassen. Dafür kehrt der unverwüstliche Günter („Kaue") Wuchenauer nach über 10 Jahren zum Post SV zurück. Obwohl wir den Meister TUS Bad Aibling zweimal schlagen – im Heimspiel vor 300 Zuschauern – bleibt uns durch Ausrutscher die Rückkehr in die 2. Bundesliga knapp versagt.

Spannung pur ohne Happy End ...

1. Dieter Voigt (25)
2. Reinhold Berger (22)
3. Günter Wuchenauer (41)
4. Christian Kern (29)
5. Hans-Jörg Raßhofer (18)
6. Thomas Fey (26)

1984/85 Oberliga Süd (3. Liga) 1.Pl. - 32:4

Mit Neuzugang Hans Kehrer, Ex-Bundesligaspieler und Studienrat in Schrobenhausen, gewinnt unser Team mit zwei Punkten Vorsprung gegenüber dem VSC Donauwörth – mit dem 16-jährigen Helmut Grob an Nr. 1 – die Oberliga-Meisterschaft und kehrte nach zweijähriger Abwesenheit in die 2. Bundesliga zurück. Voigt, Berger, Wuchenauer erzielen Top-Bilanzen.

Spannung pur mit Happy End ...

1. Dieter Voigt (26)
2. Hans Kehrer (32)
3. Reinhold Berger (23)
4. Christian Kern (30)
5. Günter Wuchenauer (42)
6. Hans-Jörg Raßhofer (19)

1985/86 2. Bundesliga Süd 8.Pl. - 15:25

Die Liga ist stark wie nie zuvor. Internationale Spitzenkräfte wie Dragutin Surbek, Milan Orlowski, Jindrich Pansky, Ulf Thorsell, Witold Woznica sorgen für eine Top-Liga. Unser erster Ausländer gehört zu den Top 10 in Jugoslawien. Für Lucic und Kehrer ist die starke Konkurrenz fast übermächtig. Platz 8 entspricht unserem Leistungsvermögen. Meister: Steiner Bayreuth.

Lucic, der erste Ausländer ...

1. Viktor Lucic (30)
2. Hans Kehrer (33)
3. Dieter Voigt (27)
4. Reinhold Berger (24)
5. Gerd Seefried (22)
6. Hans-Jörg Raßhofer (20)

2. Bundesliga-Vizemeister 1987: von links: D. Voigt, H.-J. Raßhofer, R. Berger, Th. Wetzel, R. Storf, H. Kehrer, V. Lucic.

1986/87 2. Bundesliga Süd 2.Pl. - 23:13

Viktor ist im 2. Jahr wesentlich stärker (24:10), Voigt und Kehrer sind mit 17:8 und 16:10 Siegen in der „Mitte" verlässliche" Leistungsträger, und auch Bergers Bilanz (21:13) kann sich sehen lassen. Der junge Neuzugang Thomas Wetzel ist im Spitzenpaarkreuz etwas überfordert. Platz zwei hinter dem souveränen TTC Esslingen (mit D. Surbek) ist ein großer Erfolg.

Grandiose Leistung: Vizemeister ...

1. Viktor Lucic (31)
2. Thomas Wetzel (18)
3. Hans Kehrer (34)
4. Dieter Voigt (28)
5. Reinhold Berger (25)
6. Hans-Jörg Raßhofer (21)

1987/88 2. Bundesliga Süd 7.Pl. - 17:19

Die Saison 1987/88 ist von großer Bedeutung, denn nur die Plätze 1-5 berechtigen zur Teilnahme an der neuen 2. Bundesliga Süd. Unsere Enttäuschung ist groß, als uns im Saisonfinale gegenüber dem Fünften, der DJK Offenburg, zwei Zähler zum Aufstieg fehlen. Dem Team kann man keinen Vorwurf machen; vor allem Neuzugang P. Link und D. Voigt überzeugen.

Zweigleisige 2. Bundesliga kommt ...

1. Viktor Lucic (32)
2. Paul Link (25)
3. Dieter Voigt (29)
4. Christian Herbst (18)
5. Hans Kehrer (35)
6. Reinhold Berger (26)

... davon 12 Spielzeiten in der zweithöchsten Liga

1988/89 Regionalliga Süd (3. Liga) 4.Pl. - 22:14

Die neu geschaffene Regionalliga (3. Liga) mit Mannschaften der Verbände Bayern, Württemberg-Hohenzollern, Baden und Südbaden macht ihre ersten Schritte. Für die einen, wie Neuhausen, Augsburg, Neckarsulm und Weinheim, die aus der ehemaligen 2. Bundesliga Süd kommen, bedeutet die Klasse einen Rückschritt. Die Oberliga stellt sechs Teams.

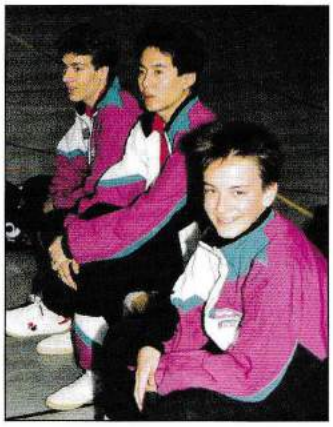
1989/90 Regionalliga Süd 3.Pl. - 28:8

Als neue Nummer eins können wir den Mannschaftsweltmeister von 1981, Zhihao Shi, verpflichten. Harald Egger kehrt in das Bayernligateam des TSV Schwabmünchen zurück, und die Suche nach einer Verstärkung auf der Position zwei bleibt erfolglos. Wegen der Ausländerklausel müssen wir uns leider von dem engagierten Jugoslawen Viktor Lucic trennen.

1990/91 Regionalliga Süd 2.Pl. - 33:7

Es wollte eigentlich niemand mehr so recht dran glauben: Rund fünf Wochen nach Saisonende der Regionalliga steigt unser Sextett als Vizemeister hinter Steiner Bayreuth mit „Verspätung" noch in die 2. Bundesliga auf. Der erlösende Anruf aus der DTTB-Zentrale kommt am 12. Juni. Wie sich rasch herausstellen sollte, der Aufstieg ist kein Risiko.

Zhihao Shi, der chinesische Ex-Weltmeister



Von links: Gerd Richter, Zhihao Shi, Florian Kaindl

1991/92 2. Bundesliga Süd 3.Pl. - 26:14

Sportlich sind wir gut gerüstet, denn vom Bundesligisten ATSV Saarbrücken kommt Helmut Grob als prominenter Neuzugang. Mit dem Hauptsponsor, der Telekom AG, Bonn, im Rücken gelingt dem Team dank intensiver Trainingsarbeit unter der Leitung von „Profi" Grob ein tolle Saison. Die gute Arbeit bringt überraschend Platz drei.

Neue Spielklasse: Regionalliga ...

1. Viktor Lucic (33)
2. Christian Herbst (19)
3. Dieter Voigt (30)
4. Harald Egger (17)
5. Reinhold Berger (27)
6. Hans-Jörg Raßhofer (23)

Chinesischer Ex-Weltmeister ...

1. Zhihao Shi (30)
2. Christian Herbst (20)
3. Dieter Voigt (31)
4. Michael Schaller (21)
5. Reinhold Berger (28)
6. Hans-Jörg Raßhofer (24)

Steiniger Weg in die 2. Bundesliga ...

1. Zhihao Shi (31)
2. Jürgen Uwira (25)
3. Gerd Richter (16)
4. Christian Herbst (21)
5. Dieter Voigt (32)
6. Reinhold Berger (29)

Helmut Grob und Telekom ...

1. Zhihao Shi (32)
2. Helmut Grob (23)
3. Gerd Richter (17)
4. Christian Herbst (22)
5. Dieter Voigt (33)
6. Reinhold Berger (30)
7. Florian Kaindl (13)

Verabschiedung der bewährten Kräfte Dieter Voigt und Reinhold Berger durch den PSA-Präsidenten Heinz Krötz.

1992/93 2. Bundesliga Süd 3.Pl. - 29:11

Die Saison ist von einem personellen Umbruch gekennzeichnet. Mit Dieter Voigt – eine Institution im Post SV – und Reinhold Berger machen zwei bewährte und verdiente Spieler jüngeren Aktiven Platz. Der südd. Schülermeister Florian Kaindl rückt als Stammspieler nach. Der Tscheche Pansky ersetzt Zhihao Shi, den es nach Bremen zieht, mit Erfolg. Meister wird Ochsenhausen.

1993/94 2. Bundesliga Süd 3.Pl. - 28:12

Gerd Richter debütiert im vorderen Paarkreuz, beweist sein außergewöhnliches Talent und spielt an der Position zwei auf Anhieb mit 22:16 eine positive Bilanz. Auch Florian Kaindl schneidet mit seinen 15 Lenzen knapp im Plus ab. Mit Wolfgang Heckenberger aus Ochsenhausen rückt ein weiterer Youngster ins Team. FC Bayreuth wird Meister.

1994/95 2. Bundesliga Süd 4.Pl. - 24:16

Mit einem kontinuierlichen Aufbau und der konsequenten Förderung des Nachwuchses sind wir auf dem Weg zur absoluten Spitze in der 2. Bundesliga. Nach dem Gewinn der Bundesrangliste (TOP 12) der Junioren steht Gerd Richter auf der Wunschliste von fünf Erstligisten. Der Ingolstädter entscheidet sich für die TTF Ochsenhausen. Meister wird Frickenhausen vor Würzburg.

1995/96 2. Bundesliga Süd 2.Pl. - 29:11

Nach vier Jahren kündigt die Dt. Telekom AG die Sponsorverträge aller Postsportvereine zum 30.06.95. Für die Saison 95/96 müssen wir bereits kürzer treten. Mit Chen, der aus der 4. Liga kommt, im Jahr 2000 aber immer noch 1. Bundesliga spielt, gelingt ein super Schnäppchen. Die Vizemeisterschaft hinter Müller-Gönnern und das Viertelfinale im DTTB-Pokal (2:4 gegen Jülich) sind Spitze.

Servus Dieter und Reinhold ...

1. Jindrich Pansky (32)
2. Helmut Grob (24)
3. Gerd Richter (18)
4. Christian Herbst (23)
5. Florian Kaindl (14)
6. Rene Seidewitz (17)

Debüt von Gerd Richter ....

1. Jindrich Pansky (33)
2. Gerd Richter (19)
3. Helmut Grob (25)
4. Wolfgang Heckenberger (17)
5. Christian Herbst (24)
6. Florian Kaindl (15)

Goodby Gerd Richter ...

1. Andrej Mazunov (27)
2. Helmut Grob (26)
3. Steffen Krämer (28)
4. Wolfgang Heckenberger (18)
5. Christian Herbst (25)
6. Florian Kaindl (16)

Der Turbo: Chen Hong Yu ...

1. Chen Hong Yu (25)
2. Helmut Grob (27)
3. Steffen Krämer (29)
4. Florian Kaindl (17)
5. Christian Herbst (26)
6. Michael Herrler (17)

... mit zwei Vize-Meisterschaften (1987 und 1996)

2. Bundesliga-Vizemeister 1996: von links: St. Krämer, M. Herrler, F. Kaindl, Ch. Herbst, H. Grob, Chen Hongyu

1996/97 2. Bundesliga Süd 10.Pl. - 9:31

Die Verpflichtung des nächsten Chinesen ist eine Zitterpartie. Fu Yong kommt wegen Visa-Problemen erst zwei Tage vor dem 1. Spiel in München an. Wir staunen nicht schlecht, als er in Würzburg gleich gegen Fan Changmao und Georg Böhm gewinnt. Da Yahmed in keiner Weise Steffen Krämer ersetzen kann, steigen wir nach 6 Jahren 2. Liga ab.

Goodby 2. Bundesliga ...

1. Fu Yong (24)
2. Helmut Grob (28)
3. Florian Kaindl (18)
4. Alexander Yahmed (22)
5. Michael Herrler (18)
6. Daniel Demleitner (15)

1997/98 Regionalliga Süd 4.Pl. - 28:12

Da sich nach dem Telekom-Ausstieg kein neuer Hauptsponsor finden lässt, können wir uns keinen zweiten Top-Spieler leisten. An einen sofortigen Wiederaufstieg ist in einer starken Regionalliga nicht zu denken. Der Schwerpunkt in der Trainingsarbeit liegt auf der Förderung der jungen Leute Demleitner, Stüttgen und Kaindl. Meister wird Gräfelfing vor Bayern München.

Nachwuchs nach vorne ...

1. Fu Yong (25)
2. Helmut Grob (29)
3. Florian Kaindl (19)
4. Daniel Demleitner (16)
5. Jörg Stüttgen (17)
6. Klaus Edenhofer (25)

1998/99 Regionalliga Süd 4. Pl. - 24:16

Im zweiten Jahr nach der Lockerung der Ausländerregelung geht es zur Sache. Der Ausländeranteil bei 66 Stammspielern in 11 Mannschaften beträgt knapp 50 Prozent. In der Partie Neureut gegen Adelsried sind 14 Spieler, davon 12 Ausländer, im Einsatz. Bei diesen hemmungslosen Praktiken kommen wir über Rang 4 nicht hinaus. Meister: Bayern München. Aufsteiger: FC Neureut.

Ausländerschwemme ...

1. Fu Yong (26)
2. Florian Kaindl (20)
3. Helmut Grob (30)
4. Daniel Demleitner (17)
5. Jörg Stüttgen (18)
6. Alexander Möst (17)

1999/00 Regionalliga Süd 4. Pl. - 20:16

D. Demleitner wechselt leider zum Zweitligisten TSV Gräfelfing und J. Stüttgens eingeschränkte Feinmotorik nach einem Schlaganfall am 1. Februar 1999 lässt leider kein Tischtennis auf altem Niveau mehr zu. C. Matthias ersetzt D. Demleitner und K. Scharpf soll die Rolle von Stüttgen einnehmen. Der Ulmer findet aber nicht zu früherer Motivation zurück. Trotz neuer Regel nichts Neues bei den Ausländern. Adelsried wird Meister.

Abo: 4. Tabellenplatz ...

1. Fu Yong (27)
2. Florian Kaindl (21)
3. Dr. Carsten Matthias (36)
4. Helmut Grob (31)
5. Alexander Möst (18)
6. Kai Scharpf (17)

Wer spielte wieviel Spielzeiten von 1980 - 2000?

(10 Spieler waren bei ihrem Start 18 Jahre oder jünger)

Pos.	Name	Einsätze nach Jahren	Alter in der 1.Saison	
1.	Dieter Voigt	12	22 Jahre	1980
2.	Reinhold Berger	11	20 Jahre	1981
3.	Christian Herbst	9	18 Jahre	1987
	Florian Kaindl	9	13 Jahre	1991
	Helmut Grob	9	23 Jahre	1991
6.	Hans-Jörg Raßhofer	7	17 Jahre	1982
7.	Christian Kern	5	26 Jahre	1980
8.	Hans Kehrer	4	32 Jahre	1984
	Viktor Lucic	4	30 Jahre	1985
	Gerd Richter	4	16 Jahre	1990
	FU Yong	4	24 Jahre	1996
12.	Thomas Fey	3	23 Jahre	1980
	Peter Hruby	3	25 Jahre	1980
	Jürgen Uwira	3	17 Jahre	1981
	Zhihao Shi	3	30 Jahre	1989
	Daniel Demleitner	3	15 Jahre	1996
17.	Erwin Koppold	2	25 Jahre	1980
	Jindrich Pansky	2	32 Jahre	1992
	Wolfgang Heckenberger	2	17 Jahre	1993
	Steffen Krämer	2	28 Jahre	1994
	Michael Herrler	2	17 Jahre	1995
	Jörg Stüttgen	2	17 Jahre	1997
	Alexander Möst	2	17 Jahre	1998

AUTOHAUS STILL
Honda-Vertragshändler
Siemensstraße 9 • 86356 Neusäß
Telefon 08 21 / 46 20 39

Spielerstatistik Saison 1999 / 2000

Platz	Spieler	Verein	Ergebnis	Diff.
Vorderes Paarkreuz (Positionen 1 + 2)				
1	**Fu, Yong**	**Post SV Telekom Augsburg**	**28:8**	**+ 20**
	Vyborny, Richard	TTC Fortuna Passau	28:8	+ 20
	Steger, Bastian	DJK SB Regensburg	26:6	+ 20
4	Florea, Vasile	SV Adelsried	25:7	+ 18
5	Varga, Zoltan	DJK SB Regensburg	26:10	+ 16
6	Gao, Xiao Sun	DJK Kleinwallstadt	25:11	+ 14
7	Skierski, Piotr	TTC Frickenhausen 2	20:10	+ 10
	Stepanek, David	SV Adelsried	19:9	+ 10
8	Simoncik, Josef	TTK Würzburger Hofbräu 2	21:13	+ 8
9	Pytlik, Martin	TTC Fortuna Passau	21:14	+ 7
–	**Dr. Matthias, Carsten**	**Post SV Telekom Augsburg**	**5:13**	**– 8**
–	**Kaindl, Florian**	**Post SV Telekom Augsburg**	**2:15**	**– 13**
Mittleres Paarkreuz (Positionen 3 + 4)				
1	Richter, Gerd	SV Adelsried	19: 2	+ 17
2	Toth, Istvan	DJK SB Rosenheim	23: 8	+ 15
3	Hollo, Zsolt	TTC Fortuna Passau	24:10	+ 14
4	Liang, Geliang	SV Adelsried	16: 4	+ 12
	Stellwag, Peter	TTC Frickenhausen 2	18: 6	+ 12
6	Goga, Daniel	TTC Eilenburg	17: 9	+ 8
	Frank, Hartmut	TTC Frickenhausen 2	20:12	+ 8
8	**Grob, Helmut**	**Post SV Telekom Augsburg**	**17:13**	**+ 4**
–	**Kaindl, Florian**	**Post SV Telekom Augsburg**	**10: 6**	**+ 4**
–	**Dr. Matthias, Carsten**	**Post SV Telekom Augsburg**	**9: 8**	**+ 1**
Hinteres Paarkreuz (Positionen 5 + 6)				
1	Szappanos, Csaba	SV Adelsried	17: 0	+ 17
2	Molenda, Piotr	SV Adelsried	14: 0	+ 14
3	Degen, Manfred	DJK SB Regensburg	21: 8	+ 13
4	Dirment, Laurentiu	TTC Frickenhausen 2	16: 4	+ 12
5	Posfai, Attila	TTC Eilenburg	9: 0	+ 9
	Hoferik, Petr	TTC Eilenburg	10: 1	+ 9
	Berg, Markus	DJK SB Rosenheim	12: 3	+ 9
8	Sperr, Engelbert	DJK SB Regensburg	14: 8	+ 6
	Stadtmüller, Stefan	DJK Kleinwallstadt	9: 3	+ 6
	Beck, Peter	TTV Erdmannhausen	8: 2	+ 6
–	**Möst, Alexander**	**Post SV Telekom Augsburg**	**13:18**	**– 5**
–	**Scharpf, Kai**	**Post SV Telekom Augsburg**	**9:19**	**– 10**

Bekannt für Qualität und Frische

Martin Jakob

9x in Augsburg
1x in Stätzling

Bäckerei · Konditorei · 86165 Augsburg · Blücherstraße 15 · Telefon 79 10 85

Bei uns läuft nichts vom Band – wir backen noch mit Herz und Hand!

2. Mannschaft: Aufstieg in die Bayernliga

Rückkehr in Bayerns Oberhaus

In einem spannenden Finale schafften Kapitän Dieter Voigt und seine Truppe nach einer „Pause" von drei Jahren wieder der Aufstieg in Bayerns höchste Spielklasse. Der Erfolg, d.h. der Meistertitel in der Landesliga Südwest, kam erst nach einem knappen 9:7-„Endspielsieg"gegen den TV Kempten zu Stande.

Die „Zweite" war in der Spielzeit 1996/97 schon einmal in der Bayernliga und belegte mit 20:20 Punkten in einem starken Feld einen respektablen 6. Platz: Vom Landesligameister 2000 waren damals schon Dieter Voigt, Klaus Edenhofer, Viktor Rot und Hans-Jörg Raßhofer dabei. Dazu kamen Christoph Thiem, Ingo Hodum und als sporadischer Ersatz „Altmeister" Hans Kehrer. Damals zog man die Mannschaft in die Landesliga zurück, weil man wegen der ansteigenden Zahl von Ausländern eine übermächtige Konkurrenz befürchtete.

Erst nach reiflicher Überlegung hat der Post SV das Aufstiegsrecht wahrgenommen, obwohl die neuformierte Mannschaft von Beginn an mit dem Rücken zur Wand stehen dürfte. Dieter Voigt, der mit Können und Routine immer noch super Bilanzen spielt, nimmt den Stress „Bayernliga" nicht mehr auf sich. Starke berufliche Beanspruchung, weitere Fahrten zu den Auswärtsspielen und die Notwendigkeit eines höheren Trainingsaufwandes führten bei dem 41-jährigen Post-Urgestein zu diesem Entschluss.

Hans-Jörg Raßhofer tritt ebenfalls kürzer und folgt seinem langjährigen Weggefährten ein „Etage" tiefer in die Bezirksoberliga. Neu im Team ist der Duracher Frank Ebenhoch. Frank leistet in Augsburg seine Referendarzeit als Lehramstanwärter ab. Frank Schlobach und Günter Mayr nehmen eine „Rochade" mit Voigt/Raßhofer vor und kommen aus dem Bezirksoberliga-Team.

Aufstellung:

1. Klaus Edenhofer (28 Jahre)
2. Rainer Storf (32)
3. Viktor Rot (29)
4. Florian Arnold (19)
5. Frank Edenhoch (26)

6a. Frank Schlobach (26)
6b. Günter Mayr (36)

Bild: Alexander Kaya

Die zweite Mannschaft feierte nach einem 9:7 „Finalsieg" gegen den TV Kempten die Rückkehr in die Bayernliga.
Von links nach rechts: ***Hans-Jörg Raßhofer, Florian Arnold, Viktor Rot, Dieter Voigt, Klaus Edenhofer, Rainer Storf*** *(auf dem Bild fehlt* ***Jörg Stüttgen****).*

Spielplan der Bayernliga Süd in der Saison 2000 / 2001

Vorrunde

Samstag, 23.09.2000	18.00 Uhr	TTC Perlach	– **Post SV Augsburg 2**
Samstag, 30.09.2000	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg 2**	– TTC Fortuna Passau 2
Samstag, 07.10.2000	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg 2**	– TUS 1860 Pfarrkirchen
Samstag, 14.10.2000	15.00 Uhr	FC Bayern München	– **Post SV Augsburg 2**
Sonntag, 29.10.2000	14.30 Uhr	VSC 1862 Donauwörth	– **Post SV Augsburg 2**
Sonntag, 05.11.2000	14.00 Uhr	DJK SB Landshut	– **Post SV Augsburg 2**
Samstag, 18.11.2000	19.00 Uhr	**Post SV Augsburg 2**	– DJK Altdorf
Samstag, 02.12.2000	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg 2**	– SpVgg Thalkirchen
Samstag, 09.12.2000	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg 2**	– TSV Murnau

Rückrunde

Samstag, 20.01.2001	18.30 Uhr	SpVgg Thalkirchen	– **Post SV Augsburg 2**
Samstag, 27.01.2001	19.00 Uhr	DJK Altdorf	– **Post SV Augsburg 2**
Samstag, 10.02.2001	19.30 Uhr	TSV Murnau	– **Post SV Augsburg 2**
Samstag, 17.02.2001	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg 2**	– VSC 1862 Donauwörth
Samstag, 03.03.2001	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg 2**	– DJK SB Landshut
Samstag, 17.03.2001	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg 2**	– TTC Perlach
Samstag, 24.03.2001	14.30 Uhr	TUS 1860 Pfarrkirchen	– **Post SV Augsburg 2**
Samstag, 24.03.2001	19.30 Uhr	TTC Fortuna Passau 2	– **Post SV Augsburg 2**
Samstag, 07.04.2001	15.30 Uhr	**Post SV Augsburg 2**	– FC Bayern München

3. Mannschaft: Routine und Jugend in einem Team

Reinhold Berger kehrt zurück

Von der „alten" Truppe sind nur Daniel Arnold und „Waldi" Rot übrig geblieben. Günter Mayr und Frank Schlobach sind ins Bayernligteam aufgerückt; Rainer Gerstmeyr und Stephan Brackmann verstärken die 4. Mannschaft.

Neu: Zwei Youngster im Team.

Neuzugang Bernhard Lindner wechselt von seinem Stammverein TTC Friedberg zum Post SV. Bernhard, der bei uns in der Saison 97/98 in der Jungen-Bayernliga gespielt hat und mit seinen Kameraden den Titel „Bayer. Schüler-Mannschaftsmeister 1998" errang, sorgt ebenso wie Robert Merkle nicht nur für eine Verjüngung in der „Dritten", sondern ist sicher auch spielerisch eine Bereicherung. Der noch 15-jährige Robert Merkle hat seine Jugend-Bayernliga-Ära mit Erfolg abgeschlossen, muss aber in seinem ersten Jahr im Erwachsenenbereich sicher noch Lehrgeld zahlen. Er kann aber auf die Unterstützung seiner routinierten Mitspieler zählen, so dass die Reibungsverluste nicht so groß sein dürften.

Aufstellung:

1. Dieter Voigt (41)
2. Hans-Jörg Raßhofer (35)
3. Daniel Arnold (21)
4. Bernhard Lindner (17)
5. Waldemar Rot (21)

6a. Reinhold Berger (38)
6b. Robert Merkle (15)

Kapitän mit Sperrvermerk

Dieter Voigt und Hans-Jörg Raßhofer haben sich in die Niederungen der Bezirksoberliga begeben. Die Gründe sind im Artikel über die 2. Mannschaft genannt. Antrag auf „Wiederaufleben der Spielberechtigung" durfte der Abteilungsleiter für Reinhold Berger stellen. Der inzwischen 38-Jährige, zwischen 1981 und 1991 – also 11 Jahre – beim Post SV in der 1. Mannschaft in den Spielklassen 2. Bundesliga, Regional- und Oberliga ein Leistungsträger, will nach einer dreijährigen Pause wieder „angreifen". Der Trainingsrückstand des Computer-Softwarespezialisten ist sicher beträchtlich, aber mit Routine und Geschick wird sich der ehemals gefährliche Angreifer sicher wieder zurechtfinden.

Kaum zu glauben, dass sich mit dem Trio Voigt – Raßhofer – Berger, das zu den Goldenen 80iger und 90igern des Post SV ein gerüttelt Maß beigetrugen, drei frühere Leistungsträger auf ihre alten Tischtennistage noch einmal in einer Mannschaft zusammen finden.

Spielplan der Bezirksoberliga in der Saison 2000 / 2001

Vorrunde

Samstag,	30.09.2000	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg 3**	– TSV Haunstetten
Freitag,	06.10.2000	20.00 Uhr	TSV Schwabmünchen 2	– **Post SV Augsburg 3**
Samstag,	21.10.2000	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg 3**	– VSC 1862 Donauwörth
Samstag,	28.10.2000	19.00 Uhr	TSV Rain	– **Post SV Augsburg 3**
Samstag,	04.11.2000	14.00 Uhr	TSV Durach	– **Post SV Augsburg 3**
Samstag,	04.11.2000	19.00 Uhr	TV Waal	– **Post SV Augsburg 3**
Samstag,	18.11.2000	19.00 Uhr	**Post SV Augsburg 3**	– TSV Mindelheim
Samstag,	02.12.2000	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg 3**	– TSG Hochzoll

Rückrunde

Freitag,	09.02.2001	20.00 Uhr	TSV Mindelheim	– **Post SV Augsburg 3**
Samstag,	17.02.2001	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg 3**	– TSV Schwabmünchen 2
Samstag,	03.03.2001	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg 3**	– TSV Rain
Freitag,	09.03.2001	20.30 Uhr	TSV Haunstetten	– **Post SV Augsburg 3**
Samstag,	17.03.2001	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg 3**	– TV Waal
Samstag,	24.03.2001	14.00 Uhr	TSG Hochzoll	– **Post SV Augsburg 3**
Samstag,	31.03.2001	15.00 Uhr	VSC 1862 Donauwörth 2	– **Post SV Augsburg 3**
Samstag,	07.04.2001	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg 3**	– FC Langweid
Samstag,	21.04.2001	19.00 Uhr	**Post SV Augsburg 3**	– FC Langweid

KLAUS SCHWARZ
Dachdeckermeister
Wir führen Dachdeckerarbeiten jeglicher Art aus
Service und Qualität aus erfahrener Hand
Klaus Schwarz Dachdeckerei GmbH
Friedberg-Derching, Egerländer Straße 16, Telefon 0821/279710

1. Jungen: Im 7. Jahr in Folge in der Bayernliga

Unsere 1. Jungenmannschaft hat in der vergangenen Saison in der Aufstellung Robert Merkle, Andrej Kaprov, Enrico Malchow und Tommy Köhler in der Bayernliga Süd hinter Bad Griesbach und Unterknöringen einen guten 3. Platz belegt. Für die neue Saison 2000/2001 war längere Zeit nicht klar, ob wir auch im siebten Jahr in Folge in der höchsten Jugendklasse vertreten sein würden. Robert Merkle hatte sich aufgrund seiner überzeugenden Bilanz einen Wechsel zu den Herren verdient und Tommy Köhler kehrte – obwohl noch ein Jahr in der Jugend startberechtigt – zu seinem Stammverein TV Mering zurück.

Als sich aber Günter Endreß mit seinen 11-jährigen Zwillingen Sebastian und Benedikt dem Post SV anschloss, war die Bayernliga für ein weiteres Jahr gesichert. Beide sind noch B-Schüler (bis 11 Jahre), und gerade „Basti", der kleinere und schmächtigere von beiden, wird mit gutem Ballgefühl und ausgefeilter Technik auch mit weitaus älteren Jugendlichen mithalten können. Die Nummer 1, Andrej Kaprov (16), geht in sein drittes und die Nummer 3, Enrico Malchow (16), in sein zweites Bayernligajahr. Die Nummer vier nimmt ein weiterer Neuzugang ein. Michael Cho – ebenfalls 16 Jahre alt – reizte die Bayernliga und da noch ein Platz frei war, konnten wir diesen dem jungen, ehrgeizigen Spieler aus Emersacker anbieten.

Die 2. Jungenmannschaft war im Vorjahr das große Sorgenkind. Nachdem das Quartett mehrmals nicht angetreten war, sah sich die Jugendleitung gezwungen, das Team drei Spieltage vor Saisonende zurückzuziehen. Obwohl eine solche Maßnahme kein gutes Licht auf den Verein wirft – eine andere Form der Schadensbegrenzung war nicht mehr möglich.
In der kommenden Saison hoffen wir – diesmal in der 1.Kreisliga – eine funktionierende und ehrgeizige 2. Jungenmannschaft zu präsentieren. Die „Dritte" tritt wieder in der 2. Kreisliga an, wo es in der letzten Saison nach teilweise recht ansprechenden Leistungen immerhin bei Punktgleichheit (27:9 Zähler) mit dem Zweiten zum 3. Tabellenplatz reichte.

Benedikt Endreß** (links) und **Sebastian Endreß

Jugendrangliste:

1. Andrej Kaprov
2. Sebastian Endreß
3. Enrico Malchow
4. Michael Cho
5. Berhard Hofmann
6. Benedikt Endreß
7. Jürgen Rakivnenko
8. Andrey Butovetzkyy
9. Robert Dimpfl
10. Patrick Lund
11. Alexander Granovski
12. Cedric Habig
13. Felic Figl
14. Alexander Kühfuß
15. Wolfgang Gruber
16. Christopher Köhler
17. Hannes Schmidt

Spielplan der Jungen-Bayernliga in der Saison 2000 / 2001

Vorrunde

Sonntag, 24.09.2000	14.30 Uhr	**Post SV Augsburg**	– SV Unterknöringen
Samstag, 30.09.2000	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg**	– TSV Neubiburg
Samstag, 21.10.2000	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg**	– SSV Marnbach
Samstag, 28.10.2000	10.00 Uhr	TTC Plattling	**– Post SV Augsburg**
Samstag, 28.10.2000	14.00 Uhr	TTC Fortuna Passau	**– Post SV Augsburg**
Samstag, 04.11.2000	10.00 Uhr	SV Buxheim	**– Post SV Augsburg**
Samstag, 25.11.2000	10.00 Uhr	SpVgg Thalkirchen	**– Post SV Augsburg**
Samstag, 25.11.2000	14.30 Uhr	SV Neuperlach	**– Post SV Augsburg**
Samstag, 02.12.2000	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg**	– TSV Obergünzburg

Rückrunde

Sonntag, 14.01.2001	14.30 Uhr	**Post SV Augsburg**	– SV Buxheim
Samstag, 03.02.2001	15.45 Uhr	TSV Neubiburg	**– Post SV Augsburg**
Samstag, 10.02.2001	10.00 Uhr	TSV Obergünzburg	**– Post SV Augsburg**
Samstag, 10.02.2001	15.00 Uhr	SSV Marnbach	**– Post SV Augsburg**
Samstag, 17.02.2001	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg**	– TTC Plattling
Samstag, 03.03.2001	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg**	– SpVgg Thalkirchen
Samstag, 17.03.2001	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg**	– SV Neuperlach
Samstag, 24.03.2001	10.00 Uhr	SV Unterknöringen	**– Post SV Augsburg**
Samstag, 07.04.2001	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg**	– TTC Fortuna Passau

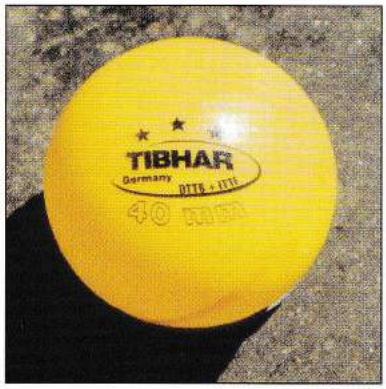
Viel Wirbel um den 40-mm-Ball

Irritationen um das größere Spielgerät – Einführung stufenweise

Die Gewinner sind einmal mehr die Chinesen. Was beim Tischtennis nicht unbedingt ungewöhnlich ist, aber wir wollen an dieser Stelle nicht über die Erfolge der Männer und Frauen aus dem Reich der Mitte philosophieren! Es geht vielmehr um das Spielgerät der „Zelluloidartisten", wie sie hin und wieder auch genannt werden. Denn darüber hat es in jüngster Zeit einigen Wirbel gegeben. Sein Durchmesser betrug bisher 38 mm, künftig wird es einen 40-mm-Ball geben. Und weil das Gros der weltweit über den Tisch fliegenden Bälle in China hergestellt wird, dürften die dortigen Fabriken inzwischen Sonderschichten einlegen. Überdies stehen Befürchtungen im Raum, dass der größere Ball schneller kaputt geht als sein kleinerer Vorgänger. Weil der Durchmesser in größerem Maße gewachsen ist als die Wandstärke. So dass relativ gesehen der große Ball dünnwandiger – und mithin zerbrechlicher ist. Zu dem wird für ihn naturgemäß auch mehr Zelluloid verarbeitet – auch dies ein Grund für Preiserhöhungen. Und wenn schon erhöht werden muss, soweit hat man die Marktwirtschaft auch in China begriffen, dann doch wohl ein bisschen überproportional. Zumal ohnehin mehr oder minder ein chinesisches Kartell droht. Denn: „Zelluloid wird praktisch nur noch für Tischtennis-Bälle benutzt und fast nur noch in China verarbeitet. Das stimmt mich bedenklich", so Roland Berg, Juniorchef des angesehenen Tischtennis-Ausrüsters TIBHAR, im DTTB-Fachorgan „dts".

Jedoch – die Maßnahme als solche, die Einführung des größeren und mithin auch schwereren Balles wird, mit wenigen Ausnahmen, in Fachkreisen allenthalben begrüßt. Lediglich der Zeitpunkt hat in der Vergangenheit für – um es vorsichtig auszudrücken – Irritationen gesorgt. Erinnern wir uns! Die ITTF, also die Internationale Table Tennis Federation, hatte sich nach der Mannschafts-Weltmeisterschaft in Kuala Lumpur dazu durchgerungen, ab dem 1. Oktober 2000, also nach den Olympischen Spielen in Sydney, den 40-mm-Ball einzuführen. Dies nicht zuletzt mit dem Argument, Tischtennis im Television zu etablieren, denn „wenn wir nicht im Fernsehen sind, dann sind wir tot", so Präsident Adham Sharara gegenüber „dts". Denn der größere Ball biete auch bei den Verhandlungen mit den TV-Anstalten „eine neue Diskussionsgrundlage für uns und hilft uns, Tischtennis für die Medien besser verständlich zu machen". Überdies sei es wissenschaftlich nachgewiesen, dass es mit der Einführung des neuen Balles „zu einer Reduzierung von Speed und Spin kommt", mithin auch der Zuschauer von der Neuregelung profitiere. Auch wenn die Athleten „in absehbarer Zeit mit dem gleichen Tempo und der gleichen Rotation" zu spielen in der Lage seien. „Was dann bleiben wird, ist die bessere Sichtbarkeit des Balles", argumentiert der ITTF-Boss.

Experten widersprechen dem kaum – was hingegen bei den Verbänden verschiedentlich sauer aufstößt, war das Hickhack um den Einführungstermin der Neuregelung. Denn der 1.Oktober 2000 hat lediglich international Gültigkeit – national konnte jeder Verband, auch der DTTB, tun und lassen was er wollte. Zumindest theoretisch. Denn wer will es seinen Aktiven schon zumuten, international mit dem großen, national aber mit dem kleinen Ball zu spielen? Der DTTB-Hauptausschuss kam, nach lebhafter Diskussion, zu dem mehr oder weniger salomonischen Lösung, eine Stufenregelung einzuführen. Danach ist der 40-mm-Ball für die 1. und 2. Bundesliga ebenfalls ab dem 1. Oktober ein Muss, zum Saisonauftakt im August hingegen wurde noch mit dem kleinen Gerät geschmettert. Für die Regional- und Oberligen gilt genau dieser erste Spieltag der Saison 2000/2001 als Stichtag. Für die 5. und 6. Liga durfte der jeweilige Landesverband entscheiden, und für alle tieferen Klassen sollte der 1. Juli 2001 für die Einführung verbindlich sein. Kurz zuvor, nach der „Deutschen" in Magdeburg im März hatte es noch geheißen, unterhalb der Oberligen wird der 40-mm-Ball erst ab dem 1.7.2001 eingeführt, und ITTF-Chef Sharara gar verhehlte nicht, „ich hätte den 1.7.2001 favorisiert" – generell. DTTB-Vzepräsident Eberhard Schöler äußerte sich ob der neuen Beschlusslage denn auch einigermaßen indigniert: „Es gab ja in Magdeburg einen Konsens. Wenn so etwas gar nichts mehr wert ist, kann man sich das in Zukunft ja auch sparen".



Ganz anders gehen dagegen die Uhren in unserem Nachbarland Baden-Württemberg. Das heißt, zumindest im Tischtennisverband Württemberg-Hohenzollern, denn im „Ländle" leistet man sich ja bekanntlich auch heute noch – als Relikt aus der Neugliederung der Länder nach dem Krieg – drei Verbände! Neben dem TTVWH noch Süd- und Nordbaden. Der Verbandsausschuss des TTVWH beschloss in seiner Sitzung Mitte Juli, den 40-mm-Ball sofort für alle Spielklassen der Damen und Herren, der Jugend und der Senioren einzuführen. Mit acht Ja- gegenüber fünf Nein-Stimmen bei vier Enthaltungen. Gegen die Bedenken von Präsident Frank Tartsch – „Viele Vereine haben noch kleine Bälle. Wir greifen wirtschaftlich in die Vereine ein" – und im Widerspruch zum Beschluss des DTTB-Hauptausschusses vom Juni sah TTVWH-Rechtsexperte Oskar L. Mai, Vorsitzender des Verbandsschiedsgerichts in der Entscheidung des Verbandsausschusses, „keinen Verstoß gegen geltende Bestimmungen".

Sei ´s drum, die Erwartung in das neue Spielgerät ist allenthalben groß. Die frühere DTTB-Bundestrainerin und jetzige Jugendkoordinatorin Eva Jeler bekennt im „dts", dass die Neuregelung in meinem Sinne ist", der größere Ball werde dazu führen, „dass Tischtennis wieder als Sport verstanden wird, nicht als eine besondere Art von moderner Kunst", nicht zuletzt der Aufschlag und das Rückschlagspiel dadurch entschärft würden. Auch der Co-Trainer der DTTB-Herren und frühere Nationalspieler Richard Prause sieht die Dinge um den größeren Ball grundsätzlich positiv, auch wenn „der richtige Zeitpunkt der Einführung der 1.7.2001 gewesen wäre" und „Das, was man durch das Frischkleben an Tempo und Rotation gewinnt, wird durch den größeren Ball in etwa ausgeglichen", so dass dadurch „die Platzierung eine noch größere Rolle spielt". Im Übrigen aber ist Prause Pragmatiker: „Insgesamt wird es das Tischtennis bleiben, das wir kennen, nur eben etwas langsamer". Und damit auch möglicherweise für den Zuschauer etwas „durchschaubarer".

Kraft-Werk mit Köpfchen.

DER TIGRA SPORTS.

Lernen Sie den Tigra SPORTS kennen. Buchen Sie Ihre Probefahrt direkt bei uns im Autohaus!

- 1,6 16V ECOTEC-Motor mit 78 kW (106 PS)
- Antiblockiersystem (ABS), elektronisch geregelt
- Klimaanlage
- Heckspoiler und spezielle Frontspoilerlippe
- Leichtmetallräder 6 J x 15 im Doppelspeichen-Design
- Radio CDR 500 mit CD-Player

Ihr freundlicher Opel-Händler

HAAS DAS AUTOHAUS MIT

86159 Augsburg, Tel. 08 21/5 70 52-0
86830 Schwabmünchen, Tel. 0 82 32/20 99
86343 Königsbrunn, Tel. 0 82 31/8 60 33

www.haas-automobile.de **OPEL**

EHRENREICH

Getränke Center

- **Günzburg** Oberes Erlenbad 20 – ca. 400 m bis MÜNZ-Brauerei
- **Aichach** Donauwörther Straße 33 – im Landhandel Reitberger
- **Augsburg-Lechhausen** Lechhausen, Zusamstraße 20 – nur 800 m bis EGM (Kaufland)
- **Landsberg** Augsburger Straße 60 – im ehemaligen ALDI
- **Königsbrunn** Hunnenstraße 36
- **Mindelheim** Allgäustraße 28 – neben ALDI
- **Rain am Lech** Neuburger Straße 24 – neben NETTO
- **Krumbach** Robert-Bosch-Ring 4 – direkt neben ALDI
- **Marktoberdorf** Weibletshofer Straße 1a – 100 m neben ALDI

SV

SV-Regalsysteme GmbH

Kragarmregale · Stahlbaubühnen · Fachbodenregale Palettenregale · Langspannregale · Kabeltrommelregale

Peter-Henlein-Str. 12, 86399 Bobingen
Tel. 0 82 34/ 96 31-0, Fax 0 82 34/ 67 75

TT-Service
Christine Scheuringer
Wiesenstraße 14 · 86153 Augsburg
Tel. 0821/3199049 · Fax 0821/3199051

Wir bieten:
- fachkundige Beratung
- Testhölzer- und Beläge zum Ausleihen
- Vereinsabende zum Informieren
- Auswahlsendungen Bekleidung

Wenn Sie mit Wumm spielen wollen – Kommen Sie zu uns!!!

Abschlusstabellen der Saison 1999 / 2000

Regionalliga Süd, Männer

1. SV Adelsried	36:0
2. DJK SB Regensburg	29:7
3. TTC Fortuna Passau	21:15
4. Post SV Augsburg	**20:16**
5. DJK SB Regensburg	19:17
6. TTC Eilenburg	17:19
7. TTC Frickenhausen 2	16:20
8. DJK Kleinwallstadt	9:27
9. TTV Erdmannhausen	8:28
10. Würzburger Hofbräu 2	5:31

Landesliga Südwest, Männer

1. Post SV Augsburg 2	**30:6**
2. TV Kempten	27:9
3. TSV 1865 Dachau	25:11
4. TTC Bad Wörishofen	23:13
5. TSV Obergünzburg	21:15
6. TSV Gräfelfing II	16:20
7. SC Wörthsee	15:21
8. SV Weißblau München 2	11:25
9. TSV Haunstetten 1892	6:30
10. SV Adelsried II	6:30

Bezirksoberliga, Männer

1. SV Unterknöringen	34:2
2. TSV Durach	30:6
3. TSV Rain	25:11
4. FC Langweid	24:12
5. Post SV Augsburg 3	**18:18**
6. TV Waal	11:25
7. TSG Hochzoll	11:25
8. TSV Mindelheim	11:25
9. FC Memmingen	8:28
10. TTC Friedberg	8:28

Bezirksliga Nord, Damen

1. Kissinger SC 2	32:0
2. Post SV Augsburg	**24:8**
3. SSV Höchstädt	24:8
4. VFR Jettingen	22:10
5. TSV Wemding	16:16
6. Kissinger SC 3	9:23
7. TSV Gersthofen	8:24
8. TSV Burgau 2	5:27
9. SpVgg. Riedlingen	4:28

Bezirksklasse Gr. 3, Männer

1. SV Unterknöringen 1	35:5
2. Post SV Augsburg 4	**31:9**
3. TSG Thannhausen	30:10
4. TSV Leitershofen	26:14
5. VfL 1874 Günzburg 2	25:15
6. TV Augsburg	19:21
7. ESV Augsburg	17:23
8. SV Ried	16:24
9. TSV Zusmarshausen 2	13:27
10. SSV Anhausen	7:33
11. TSV Merching	1:39

Bayernliga Süd, Jungen

1. TSV Griesbach	32:4
2. SV Unterknöringen 1	29:7
3. Post SV Augsburg	**24:12**
4. TTC Fortuna Passau	22:14
5. SV Buxheim (Obb.)	21:15
6. SV Unterknöringen 2	17:19
7. SpVgg. Thalkirchen	15:21
8. TTC Freising	11:25
9. TSV Schwabmünchen	9:27
10. SV Neuperlach	0:36

Bezirksliga Nord, Jungen

1. TV Dillingen	30:2
2. FC Gundelfingen	24:8
3. FC Mertingen	23:9
4. TSV Aichach	20:12
5. SV Villenbach	17:15
6. TSV Pöttmes	11:21
7. SSV Petersdorf	10:22
8. TSV Königsbrunn	6:26
9. TSV Göggingen	3:29
10. Post SV Augsburg 2 zurückgezogen	

Kreisliga II, Männer

1. TSG Hochzoll IV	35:1
2. TV Augsburg II	27:9
3. TSV Schwaben Augsburg 3	27:9
4. Post SV Augsburg 5	**23:13**
5. Kissinger SC 3	21:15
6. DJK Göggingen	16:20
7. TTC Friedberg 3	16:20
8. FC Haunstetten	7:29
9. TSV Pfersee 2	5:31
10. TSV Merching 2	3:33

Kreisliga 4, Gr. B, Männer

1. DJK Augsburg Hochzoll 2	31:1
2. Post SV Augsburg 6	**23:9**
3. TSV Göggingen 3	21:11
4. TSV Pfersee 3	18:14
5. TTC Friedberg 5	17:15
6. DJK Pfersee 2	17:15
7. FC Haunstetten 2	10:22
8. TV Augsburg 4	7:25
9. SSV Augsburg 2	0:32

Kreisliga 2, Jungen

1. TSV Merching	34:2
2. Kissinger SC 2	27:9
3. Post SV Augsburg 3	**27:9**
4. TSG Hochzoll 3	26:10
5. TSV Haunstetten	23:13
6. DJK Göggingen	14:22
7. DJK Pfersee	13:23
8. TTC Friedberg	7:29
9. FC Haunstetten 2	5:31
10. TV Mering	4:32

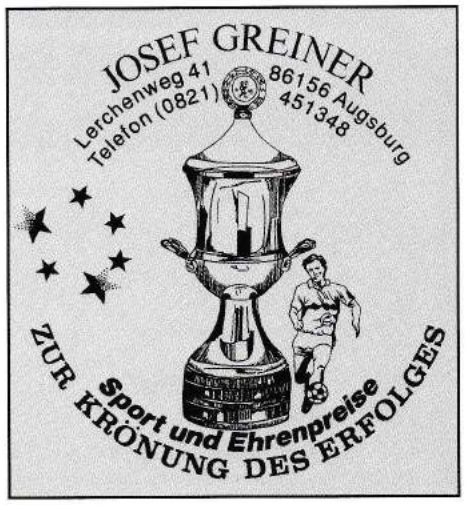
Abteilungsausflug im Mai auf die Haindl-Hütte bei Immenstadt.

CHINA RESTAURANT NEW PALACE

新皇城大酒樓

Siemensstraße 9
89343 Jettingen-Scheppach
Tel. 0 82 25 / 30 19 28
Fax 0 82 25 / 30 19 68

Augsburger Straße 46
89331 Burgau
Tel. 0 82 21 / 83 89
Fax 0 82 21 / 82 38



Wir danken unseren Inserenten, die uns die kostenlose Ausgabe zur Saison 2000 / 2001 ermöglicht haben.

Impressum

Auflage: 2000 Exemplare

Herausgeber:
Post SV Telekom Augsburg e.V.
Abt. Tischtennis

Texte:
Jürgen Schnaas, Peter Schnaas

Redaktionsleitung:
Peter Schnaas

Fotos:
Ulrich Wirth, Alexander Kaya, Stephan Brackmann, Matthias Herr, privat, Archiv

Satz, Repro und Druck:
Farbdrucke Bayerlein GmbH, Neusäß

Anzeigenwerbung:
Toni Breumair, Augsburg
PS-Sportmarketing, Augsburg

Top-Design für Ihre Küche.

Cooles Design, perfekter Komfort: Ob in elegantem Edelstahl, kühlem Blau, feurigem Rot oder sonnigem Gelb – die Design-Geräte von Liebherr bestechen durch höchsten Bedienungskomfort, niedrigen Energieverbrauch und natürlich durch die attraktive Optik.

Sachverstand aus erster Hand: Ihr Fachhändler berät Sie gerne und kompetent.

LIEBHERR

Mehr Freude an der Frische.

Einer für alle. Alle für einen.
Die Teams der Telekom.

Im Team ist alles möglich.

Ob Radsport, Fußball, Basketball oder Rudern: Unsere Teams tun alles dafür, um durch Höchstleistung erfolgreich zu sein. Jedes Team in seiner Spezialdisziplin, aber immer mit einem gemeinsamen Ziel vor Augen. Und so ist es auch bei der Deutschen Telekom. Im Team setzen wir gemeinsam alles daran, Ihnen das Beste zu bieten – in allen Bereichen der Kommunikation.

Deutsche Telekom